

# Wandsbek

Der Wandsbecker Botte

**informativ**



**3**

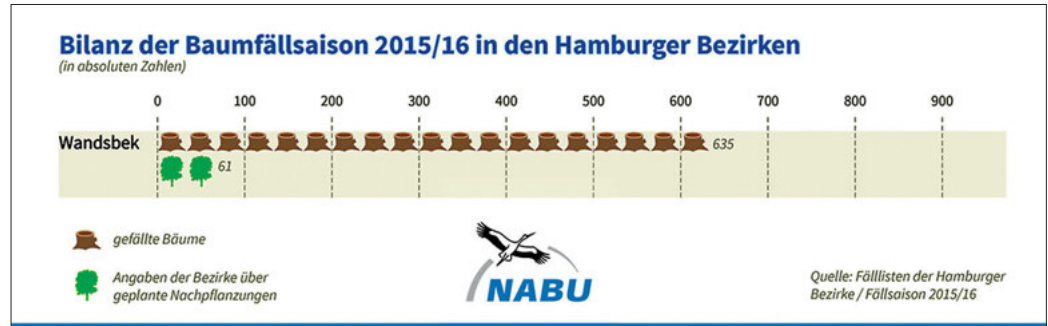
März 2016  
30. Jahrgang

Die Monatszeitschrift für Wandsbek (mit Hinschenfelde) • Eilbek • Marienthal • Farmsen-... und Rahlstedt  
des Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de

**Jahreshauptversammlung**  
im Traditionshaus Lackemann  
**Mo. 18. April, 19 Uhr**  
siehe S. 2

## Missverhältnis zwischen Fällungen und Nachpflanzungen

### NABU wertete Baumfällsaison 2015/2016 aus



Ausschnitt aus NABU-Grafik  
(vollständig unter [http://www.nabu-hamburg.de/NABU\\_Baumbilanz\\_Bezirke\\_HH\\_2015bis16.jpg](http://www.nabu-hamburg.de/NABU_Baumbilanz_Bezirke_HH_2015bis16.jpg))

pm – Am 29. Februar endete offiziell die Fällsaison für Bäume in Hamburg. Schon jetzt sind die Listen der gefällten Bäume in den sieben Bezirken veröffentlicht worden und es steht fest: Fast 2.800 Straßen- und Parkbäume wurden auf öffentlichen Flächen gefällt (von Oktober 2015 bis Februar 2016). Und wie jedes Jahr verschwinden mehr Bäume als nachwachsen dürfen. Nur gut ein Viertel der gefällten Bäume sollen nachgepflanzt werden. So nimmt der Bestand der Stadtbäume von Jahr zu Jahr stetig ab. Für den Bezirk Wandsbek ergab sich ein Missverhältnis zwischen Fällungen und Ersatz von 635:61. (Quelle: Fälllisten der Bezirke, Stand 18.2.2016).

Jedes Jahr verliert das Stadtbild damit mehr Bäume. Zu den Baumfällungen gibt es zwar öffentlich einsehbare Listen, jedoch sind die Angaben aus den Bezirken sehr unterschiedlich und außerdem lückenhaft. Lediglich der Bezirk Nord sticht mit einer umfassenden und transparenten Dokumentation positiv hervor.

Das traurige Ergebnis der diesjährigen Baumfällsaison: Hamburg hat 2.718 Bäume weniger. Nur 694 Bäume sollen nachgepflanzt werden – wann steht in vielen Fällen noch nicht fest. Die Überprüfbarkeit für Umweltverbände und Baumschützer ist nahezu unmöglich. Der NABU fordert mehr Transparenz und konsequenten Ersatz für jeden gefällten Baum.



## Wir brauchen Sie!

### ...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) Verstärkung

Kontakt:  
Ingrid Voss,  
1. Vors. Bürgerverein  
Wandsbek von 1848 e.V.,  
Tel. 652 96 90



Restaurant  
**„Zum Eichtalpark“**  
www.zum-eichtalpark.de  
*Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark*

Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeder Art bis 60 Personen

**Frohe Ostern!**  
Ostersonntag & Ostermontag geöffnet!  
Wir bitten um Reservierung.

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30-21.30 Uhr  
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30-15.00 Uhr  
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichtalstraße)

## MEINE RECHTSANWÄLTE!



### Michael Pommerening

Erb-, Straßenverkehrs- und Mietrecht  
Familien- und Grundstücksrecht

### Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Vertrags-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht  
Bau- und Wohnungseigentum

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)  
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13  
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

### Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, 18. April 2016, 19.00 Uhr

im **Traditionshaus Lackemann**

Litzowstieg 8 (hintern Einkaufszentrum Quarree)

#### Tagesordnung

1. **Eröffnung:**
  - 1.1: Ehrung verstorbener Mitglieder
  - 1.2: Ehrung langjähriger und Begrüßung neuer Mitglieder
2. **Allgemeines:**
  - 2.1: Vorlage des Jahresberichtes und Aussprache
  - 2.2: Bericht des Schatzmeisters
  - 2.3: Bericht der Rechnungsprüfer
  - 2.4: Entlastung des Vorstandes
3. **Turnusmäßige Wahlen:**

<i>Amt:</i>	<i>bisherige Amtsinhaber:</i>
3.1: 1. Vorsitzende	Ingrid Voss
3.2: Schatzmeister	Bernd Schumacher
3.3: Beisitzerin	Rotraut Lohmann
3.4: Beisitzerin	Susann Schulz *)
3.5: Beisitzerin	Christel Sönksen
3.6: Rechnungsprüfer	Ralf Jans
3.7: Ehrenratsmitglieder	Michael Pommerening Georg E. Strohwald

\*) Neuvorschlag

Der Vorstand schlägt alle bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl vor.

4. **Verschiedenes**
5. **Gastredner:**  
Herr Helmuth Barth  
Verein Freunde der Denkmalpflege e.V.

Ingrid Voss, 1. Vorsitzende

## Zum Titelbild

Die aus Sandstein gefertigten Löwenkulpturen des ehemaligen Wandsbeker Schlosses wurden im Januar im »Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt«, Schloßgarten 9, aufgestellt und können dort während der Öffnungszeiten montags und freitags zwischen 8 und 12 Uhr, dienstags zwischen 8 und 16 Uhr sowie donnerstags zwischen 8 und 18 Uhr besichtigt werden.



Bei den Löwen handelt es sich um die Löwenabbilder, die einander zugewandt ursprünglich die beiden Seiten der repräsentativen Auffahrt des Wandsbeker Schlosses zierten. Nach dessen endgültigem Abriss um 1865 wurden die Skulpturen von der damals preußischen Stadt Wandsbek aufgekauft und auf dem seinerzeit neugestalteten Wandsbeker Marktplatz aufgestellt. Heute befinden sich an diesem Standort Abgüsse der Originale.

Die Löwen standen seit 2006 in der Eingangshalle des in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratenen Unternehmens Imtech (Insolvenz angemeldet am 6.8.2015).



In der Vitrine zwischen den beiden Löwen ist ein Mauerrest vom Sims des Marstalls des Wandsbeker Schlosses (erbaut 1772 – 1778) ausgestellt. Fotos: Thorsten Richter

Wir wünschen unseren Lesern

ein  
frohes  
Osterfest!

Bürgerverein, Redaktion und Verlag

## WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend



**Grundstücke, Häuser und Wohnungen  
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,  
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 • Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68  
email@warnholz-immobilien.de  
www.warnholz-immobilien.de



**Tonndorfer Apotheke**  
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

**durchgehend geöffnet • kostenloser Botendienst**

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr • Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 • 22045 Hamburg  
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

**Telefon: 66 18 75 • Telefax: 66 07 39**

**Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.**

## Rubriken-Übersicht

<b>Journal</b>	Seite <b>4</b>	<b>Museum dankt</b>	Seite <b>19</b>
<b>Politik</b>	Seite <b>6</b>	<b>Veranstaltungen</b>	Seite <b>20</b>
<b>Wirtschaft</b>	Seite <b>10</b>	<b>Kultur</b>	Seite <b>22</b>
<b>Gesundheit &amp; Sen.</b>	Seite <b>12</b>	<b>Bürgerverein</b>	Seite <b>23</b>
<b>Historisch</b>	Seite <b>16</b>	<b>Matthias Claudius</b>	Seite <b>24</b>



## Bürgerverein Wandsbek von 1848

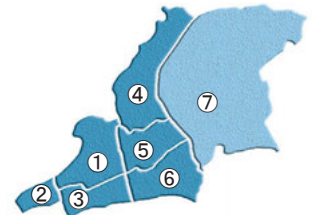
zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und  
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

### Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



**Herausgeber:** Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20  
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

**Redaktion und Anzeigen:** Thorsten Richter  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de  
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2016 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452  
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10  
E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:  
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ  
Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung  
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.  
Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt  
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,45 + MwSt.  
pro Ausgabe.

**Satz und Gestaltung:** Helmut Krause

**Produktion:** GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

## Gesundes und frisches Essen

### OHS eröffnete neue Mensa

jh – Seit elf Jahren gibt es in der Otto-Hahn-Schule (OHS) in der Jenfelder Allee den gebundenen Ganztagsbereich. Was in den vergangenen Jahren fehlte war eine gute und gesunde Essensversorgung der mehr als 1.400 Schüler, der Lehrer und der weiteren Mitarbeiter. Das hat sich seit dem 1. Februar geändert. Denn an diesem Tag nahm die neu gebaute Produktionsküche mit dem ebenfalls neu gebauten Mensa-Bereich und einem Schüler-Café ihre Arbeit auf. In nur zehn Monaten wurde der Anbau fertiggestellt und Ende Januar seiner Bestimmung übergeben. Was dafür weichen musste war das bisherige Lehrerzimmer, das jetzt im ersten Obergeschoss neu gebaut und eingerichtet wurde.

In dem Mensabereich haben etwa 250 Schüler Platz, in dem angrenzenden Schülercafé, in dem es auch zwei gemütliche Sitzecken gibt, sind es noch einmal etwa 80 Plätze. Betrieben wird die neue Produktionsküche von dem Alraune-Schulgastro-Team. Zwei Köche und Helfer können hier täglich bis zu 1.200 Schüler mit einem gesunden und abwechslungsreichen warmen Mittagessen versorgen.

Alles wird quasi vor den Gästen in der von außen gut einsehbaren Großküche jeden Tag frisch zubereitet. Jedes Essen kostet 3,50 Euro, wobei die Schüler 3 Euro zahlen und die Schule 50 Cent. Hinzu kommt, dass es hier täglich ab 7:30 Uhr ein erweitertes Frühstücksangebot und nachmittags kleine Snacks gibt.

„Mit unserem Angebot kommen wir dem Wunsch zahlreicher Eltern nach, frisch zubereitetes und vor allem auch gesundes Essen für ihre Kinder anzubieten“ sagten Schulleiterin Renate Wiegandt und Schulsenator Ties Rabe in ihren Ansprachen. Und weiter: „Wir hoffen sehr, dass unsere Schüler das Angebot auch tatsächlich annehmen und ihre bisherigen Essgewohnheiten ändern.“



Fröhliche Gesichter bei der Einweihung der neuen Produktionsküche der Otto-Hahn-Schule, v.l.: Ewald Rowohlt (Leiter Schulbau Hamburg), Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Petra Laffrenz (Geschäftsführerin Alraune), Schulsenator Thies Rabe und Schulleiterin Renate Wiegandt. Foto: Jürgen Hartmann



Hell, freundlich und mit neuen Möbeln ausgestattet, so sieht die Mensa von innen aus. Foto: Jürgen Hartmann

## Zu Gast im Wandsbeker Forum

### Flüchtlingskoordinator Anselm Sprandel

mp – Ein Thema beherrscht zur Zeit alle Medien – und so besuchte im Februar Anselm Sprandel, der vom Senat eingesetzte Leiter des Lagezentrums, das Wandsbeker Forum. Es wurde eine, wie ein Mitglied formulierte, „sehr interessante, informative und intensive Veranstaltung“. Der 56 Jahre alte Volkswirt, der in den Behörden ein hohes Ansehen genießt und als durchsetzungsfähig gilt, machte kein Hehl daraus, dass auch Hamburg im Herbst von teilweise 600 täglich ankommenden Flüchtlingen völlig überrascht und auch organisatorisch zunächst überfordert gewesen sei, dass es aber gelungen sei, eine effektive Struktur sowohl für die Erstaufnahme wie auch für die Folgeunterbringung aufzubauen. Eine emotional, aber stets sachlich geführte Diskussion mit den Mitgliedern schloss diese gelungene Veranstaltung ab.



Flüchtlingskoordinator Anselm Sprandel. Foto: Gerd Neumann



Der Mensa-Anbau, Blick von der Jenfelder Allee. Foto: Thorsten Richter

**50.**

# Blumen Loos

**Fleurop-Service**

Ein frohes Osterfest!  
Wir sind 365 Tage im Jahr für Sie da!

Bahngärten 30 · 22041 Hamburg  
Telefon: 040-68 06 37  
www.BlumenLoos.de

Geöffnet:  
Montag - Samstag: 7-20 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 9-19 Uhr

## Spende für das Heimatmuseum

### 24. Wandsbeker-Altliga-Cup

tr – Der Turn- und Sportverein Wandsetal von 1890 e.V. (TSV Wandsetal) richtete am 9. Januar bereits zum 24. Mal sein Fußball-Hallenturnier Wandsbeker-Altliga-Cup in der Sporthalle in der Rüterstraße aus. 600 Zuschauern sahen ein spannendes Finale, in dem sich die Altersklasse Alte Herren (AH) von HSV Barmbek-Uhlenhorst von 1923 e.V. als Titelverteidiger erneut gegen die vom Bramfelder Sportverein 1945 e.V. mit 3:2 nach Neunmeterschiessen durchsetzten. Den dritten Platz belegten die AH des SC Condor von 1956 e.V..

In diesem Jahr gingen 867,- Euro als Spende an das Heimatmuseum, das vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. betrieben wird. Um die Ausstellungsstücke und das Archiv dauerhaft zu schützen, soll das Geld für ein neues Dach verwendet werden, da die Balken altersbedingt morsch sind.



Das Heimatmuseum Wandsbek erhielt mit der Übergabe eines symbolischen Schecks 867,- Euro aus dem Überschuss des 24. Wandsbeker-Altliga-Cups, v.l.: Marco Eikmeier (Turnierleiter, TSV Wandsetal), Ingrid Voss (1. Vorsitzende Bürgerverein Wandsbek) und Michael Petri (3. Vorsitzender TSV Wandsetal).  
Foto: Marlitt Petri




## BELLINGRODT Immobilien GmbH

Elisenstraße 15 22087 Hamburg Telefon 25 30 78-0 Telefax 25 30 78-25	<b>Zuverlässige Verwaltung</b>
	<b>Vermietung - Verkauf</b>

**Ihr Immobilienmakler seit 30 Jahren**  
info@bellingrodt.de • www.bellingrodt.de

## Schmunzel- Ecke



**Nach Ende der Jagdsaison**  
kommt ein kleiner Hase in den Dorfgasthof.  
Mit hämischem Grinsen geht er zum Kellner und sagt: „Ein Jägerschnitzel bitte!“

**Wir sind für Sie da:**  
040 - 65 65 65 8  
info@malermeister-wiese.de



## Maler Wiese

... über 40 Jahre jung

### Wir können, was wir tun!

Mit der Erfahrung aus über 40 Jahren Malerhandwerk realisieren wir Ihr Vorhaben schnell, sauber und fachgerecht.

Wandsbeker Zollstraße 139 • 22041 Hamburg  
Weitere Informationen unter [www.malermeister-wiese.de](http://www.malermeister-wiese.de)



## Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie  
+ Partyservice **sky**

Ein frohes Osterfest allen unseren Gästen

Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen + Biergarten

**Extra-Speisekarte für März**

**Sonntagsbraten**

**OSTERMENÜ**

3. April:  
**Sonntags-Brunch**

DETAILS und aktuelle Informationen unter:  
[www.concordia-gastronomie.de](http://www.concordia-gastronomie.de)

Osterkamp 59 • 22043 Hamburg  
Tel. 040/656 34 29  
Mobil 0171/756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:  
Mo – Fr ab 16 Uhr • Küche bis 21.30 Uhr  
Sa + So ab 11 Uhr • Küche bis ??

# Wir sind gern für Sie da!

## Gleich 5x in Ihrer Nähe.

- Schloßstraße 4
- Straßburger Straße 38
- Wandsbeker Chaussee 255
- Lesserstraße 150
- Friedrich-Ebert-Damm 93

- Telefon 040 3579-6015
- Telefon 040 3579-6110
- Telefon 040 3579-6106
- Telefon 040 3579-6033
- Telefon 040 3579-6052

Meine Bank heißt Haspa.

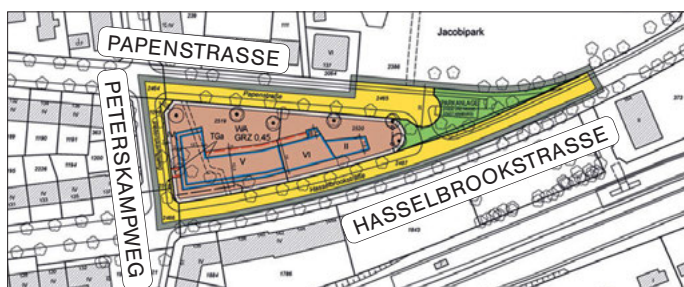


Hamburger Sparkasse

## Beschlossene Bebauungspläne

### Bebauungsplan Eilbek 15 – Hasselbrookstraße, Papenstraße, Peterskampweg (Dreiecksfläche)

Die Deutsche Immobilien Development GmbH beabsichtigt durch eine für das Vorhaben gegründete Projektgesellschaft zusammen mit der HANSA Baugenossenschaft eG auf der sogenannten Dreiecksfläche die Realisierung einer Wohnbebauung mit 62 Wohneinheiten, davon mindestens 30% öffentlich gefördert, sowie einer Kindertagesstätte mit etwa 60 Plätzen. Das Baukonzept sieht einen winkelförmigen Baukörper entlang des Peterskampweges und der Hasselbrookstraße mit vier, fünf und sechs Vollgeschossen vor. Der für die Kindertagesstätte vorgesehen Baukörperteil soll zweigeschossig ausgeführt werden.



Bebauungsplan: Bezirksamt Wandsbek

In einer vom Peterskampweg erschlossenen Tiefgarage werden 37 Stellplätze für den Wohnungsbau und Beschäftigte der Kindertagesstätte angeordnet. Die nach Prüfung mehrerer Varianten und einer zusätzlichen öffentlichen Beteiligungsveranstaltung (Planungsworkshop) am 13.2.2014 gewählte

Positionierung des Baukörpers auf der sogenannten Dreiecksfläche legt die Priorität auf die Erhaltung der diese Fläche säumenden Straßenbäume sowie des weiteren Großbaumbestandes auf der Nordseite und in der östlichen Spitze der Dreiecksfläche.

Um im Vorfeld des denkmalgeschützten Jacobiparks neue öffentliche Grünflächen zur Verbesserung des Freiflächenverbunds schaffen zu können, soll die derzeitige Einmündung der Papenstraße in die Hasselbrookstraße aufgehoben und in der Papenstraße eine Wendeanlage ausgebildet werden. Diese wird zur Wahrung des denkmalgeschützten Jacobiparks außerhalb seiner Parkflächen angeordnet. Insgesamt kann damit der Bereich unmittelbar südlich der Eingangssituation zum Jacobipark sowie die Verbindung zwischen Hasselbrookstraße und Parkeingang neu gestaltet werden und können etwa 450 m<sup>2</sup> Straßenverkehrsfläche entsiegelt werden. Das Plangebiet umfasst daher auch die von dieser Neugestaltung betroffenen Flächen östlich des Vorhabengebietes.

### Bebauungsplan Farmsen-Berne 38 – Heuorts Land

Auf Antrag der Baugenossenschaft Deutsche Heim-Union eG (dhu) wurde am 4.9.2012 die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens durch den Planungsausschuss für die Realisierung eines Wohnungsbauvorhabens auf bisher als Grabeland genutzten Flächen nördlich des Berner Heerwegs beschlossen. Die dhu beabsichtigt in dem Plangebiet die Realisierung einer Wohnbebauung mit 113 Wohneinheiten sowie einer Kindertagesstätte mit etwa 40 Plätzen. Der Wohnungsbau soll vollständig als geförderter Wohnungsbau umgesetzt werden soll. Für eine Umsetzung des Wohnungsbauvorhabens war eine Änderung des geltenden Planrechtes erforderlich, da der Bebauungsplan Farmsen-Berne 7 und der

Baustufenplan Farmsen das Plangebiet als Grünfläche bzw. Außengebiet festsetzt. Parallel zum Bebauungsplanverfahren wurde auch der Flächennutzungsplan für den Bereich geändert. Dieser stellt statt Grünfläche zukünftig Wohnbaufläche dar.

Das Baukonzept sieht eine Weiterführung der bereits bestehenden Wohnsiedlung der dhu am Heuorts Land vor. Entlang einer neu-

**GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie und Sorge um die Trauernden**



Wenn Sie mehr wissen möchten, kommen Sie doch einfach vorbei. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,  
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)



## RENAULT in Wandsbek Autohaus LANDAHL

Gustav-Adolf-Straße 84 • 22043 Hamburg  
Tel. 040 / 656 60 56 • Fax 6560825

[www.autohaus-landahl.de](http://www.autohaus-landahl.de) • [info@autohaus-landahl.de](mailto:info@autohaus-landahl.de)



RENAULT

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Teile-Verkauf
- AU und TÜV
- KFZ Reparaturen aller Art
- Abschleppservice



## MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

**Erfahren • Preiswert • Zuverlässig**

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.  
Vorsorge zu Lebzeiten.

**Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht**

Tonndorfer Hauptstraße 174 a • 22045 Hamburg  
[info@muehle-bestattungen.de](mailto:info@muehle-bestattungen.de)

[www.muehle-bestattungen.de](http://www.muehle-bestattungen.de)

en Erschließungsstraße werden nördlich davon drei Geschosswohnungsbauten mit drei- bis vier Vollgeschossen zzgl. Staffelgeschossen angeordnet. Südlich, zwischen der neuen Erschließungsstraße und dem Berner Heerweg, sind drei straßenparallele Reihenhauszeilen mit zwei Geschossen zzgl. Staffelgeschoss sowie ein siebengeschossiger Wohnturm zur städtebaulichen Betonung des Siedlungseingangs vorgesehen.



Funktionsplan: PPL Architektur und Stadtplanung – Gesellschaft für Hochbau, Städtebau und Forschung mbH

Zum Schutz vor Verkehrslärm ist die Errichtung einer Lärmschutzwand-Wandkombination entlang des Berner Heerwegs erforderlich. In einer Tiefgarage sind 45 Stellplätze vorgesehen, weitere 41 offene private Stellplätze werden im Straßenraum angeordnet.

Zur Deckung des u.a. durch die Neubebauung ausgelösten Bedarfs an zusätzlichen Kindertagesplätzen ist von der dhu eine zweigeschossige Kindertagesstätte in Form eines Waldkindergartens am nordöstlichen Ende des Plangebiets geplant.

In Verlängerung der Straße Bekassinenau wird in einer Freiraumfuge zwischen der Wohnbebauung und der Kindertagesstätte eine öffentliche Wegeverbindung vorgesehen, wodurch auch die Wohngebiete im Umfeld direkter an den Berner Wald und Gutspark angebunden werden.

Auf den obersten Dachflächen der Geschosswohnungsbauten inkl. des Wohnturms und der Kindertagesstätte werden Solarthermie-Anlagen mit einer Kollektorfläche etwa 280 m<sup>2</sup> Kollektorfläche angeordnet. Die Vorhabenträgerin beabsichtigt zudem die Wohngebäude im KfW-Effizienzhaus-Standard 55 gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung zu realisieren.

# WGW

Mitarbeiter, Vorstand,  
Aufsichtsrat und alle  
über 5.000 Mitglieder  
der Wohnungsbaugenossenschaft  
Gartenstadt Wandsbek eG

wünschen allen Lesern  
ein frohes Osterfest!

**Wohnungsbaugenossenschaft  
Gartenstadt Wandsbek eG**

Gartenstadtweg 81 • 22049 Hamburg  
Telefon: (0 40) 69 69 59 - 0 • Fax: (0 40) 69 69 59 - 59  
E-Mail: [info@gartenstadt-wandsbek.de](mailto:info@gartenstadt-wandsbek.de)  
Internet: [www.gartenstadt-wandsbek.de](http://www.gartenstadt-wandsbek.de)

**Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten**

**JÜRGEN REBEHN  
ELEKTROANLAGEN  
GMBH**

**Mühlenstieg 9 • 22041 Hamburg  
Fax: 040-713 9 05-22 • Tel. 713 55 55**

Internet: [www.elektro-rebehn.de](http://www.elektro-rebehn.de)  
E-Mail: [info@elektro-rebehn.de](mailto:info@elektro-rebehn.de)

## Petra Wünkhaus Maler- und Lackierermeisterin

Nicht nur die  
**Ostereier** brauchen  
neue Farben!

Telefon: 040/66 23 90 • Fax: 040/66 03 47  
[www.petra-wuenkhaus.de](http://www.petra-wuenkhaus.de)  
E-Mail: [kontakt@petra-wuenkhaus.de](mailto:kontakt@petra-wuenkhaus.de)

## GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson

GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG  
TELEFON 668 16 85 · [www.grabmale-nagel.de](http://www.grabmale-nagel.de)

## HAN BEERDIGUNGSINSTITUT

Bernhard Han & Sohn „St. Anskar von 1880“

Wandsbeker Chaussee 31    Saseler Damm 31  
22089 Hamburg    22395 Hamburg  
Tel.: 040-25 41 51 61    Tel.: 040-600 18 20  
Fax: 040-25 41 51 99    Fax: 040-600 18 299

[www.han-bestatter.de](http://www.han-bestatter.de) · [info@han-bestatter.de](mailto:info@han-bestatter.de)

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen  
Bestattungsvorsorge-Verträge und Versicherungen

Nutzen Sie die Möglichkeit eines  
persönlichen Informationsgesprächs in unseren  
Besprechungsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

Mitglied/Partner von:

## Bezirksversammlung 28.1.

**Zum Ausbau des Stationsnetzes von »StadtRAD Hamburg«** teilte die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation folgendes mit.

Die Standortkonzeption für die Erweiterung des »StadtRAD-Systems« um insgesamt 70 neue Stationen (3. und 4. Ausbaustufe) ist mittlerweile abgeschlossen und zu einem Teil bereits umgesetzt. Acht für den Bezirk Wandsbek aufgeführte Standorte wurden geprüft; der Sachstand stellt sich für das Kerngebiet wie folgt dar:

- **U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt**  
Der Standort soll im Zuge der Umgestaltung des Platzes realisiert werden. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) übernimmt die Finanzierung.
- **Friedrich-Ebert-Damm / Am Stadtrand**  
Der Standort soll bis Frühjahr 2016 an der Ecke Friedrich-Ebert-Damm / Helbingtwiete realisiert werden. Die BWVI übernimmt die Finanzierung.
- **Friedrich-Ebert-Damm / Charlie-Mills-Straße**  
Der Standort soll bis Frühjahr 2016 an der Ecke Friedrich-Ebert-Damm / Charlie-Mills-Straße realisiert werden. Gespräche mit der benachbarten Deutschen Rentenversicherung Nord bzgl. einer Kooperation waren erfolglos. Kundenpotenzial besteht jedoch auch in der Siedlung Trabrennbahn, so dass die BWVI die Finanzierung der Station übernimmt.
- **U-Bahnhof Trabrennbahn**  
Der Standort soll bis Frühjahr 2016 am Traberweg unter der U-Bahn-Brücke realisiert werden. Die BWVI übernimmt die Finanzierung.
- **U-Bahnhof Farmsen**  
Der Standort soll bis Frühjahr 2016 an der Ecke Rahlstedter Weg / Berner Heerweg realisiert werden. Die BWVI übernimmt die Finanzierung.
- **Jüthornstraße / Alphonsstraße (Asklepios Klinik Wandsbek)**  
Das Kundenpotenzial besteht fast ausschließlich in Beschäftigten und Besuchern des Krankenhauses. Zudem stehen im öffentlichen Raum keine geeigneten Flächen für eine »StadtRAD-Station« zur Verfügung. Daher ist eine Realisierung des Standortes nur bei finanzieller Kooperation und Flächenbereitstellung durch die Asklepios Klinik zielführend. Gespräche mit der Klinikverwaltung bzgl. einer Ko-

operation waren jedoch erfolglos.

- **Ahrensburger Straße / Holstenhofweg / Ölmühlenweg**  
In diesem Bereich ist kein nennenswertes Kundenpotenzial festzustellen, das den Aufwand für eine »StadtRAD-Station« rechtfertigt. Zudem stehen im öffentlichen Raum keine geeigneten Flächen für eine »StadtRAD-Station« zur Verfügung.
- **Holstenhofweg / Rodigallee (Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr)**  
Das Kundenpotenzial besteht ausschließlich in Beschäftigten, Studenten und Besuchern der Universität. Zudem stehen im öffentlichen Raum keine geeigneten Flächen für eine »StadtRAD-Station« zur Verfügung. Daher ist eine Realisierung des Standortes nur bei Vollfinanzierung und Flächenbereitstellung durch die Universität der Bundeswehr zielführend. Gespräche mit der Universitätsverwaltung bzgl. einer Kooperation waren jedoch erfolglos.

**Zur barrierefreien Zuwegung zur Jenfelder Au** nahm das Bezirksamt wie folgt Stellung:

Das Bezirksamt hat im Bereich des Erschließungsgebiets Jenfelder Au die Zuwegung über die Wilsonstraße zum dortigen Inklusionsobjekt kurzfristig verbessert. Um die barrierefreie Zuwegung für das bereits vor Abschluss der Erschließungsarbeiten bezogene Gebäude zu optimieren, sind folgende Maßnahmen bereits umgesetzt worden:

- Im Einmündungsbereich zur Bundespolizei sind die Bordsteine abgesenkt, die Fahrbahn im Querungsbereich neu asphaltiert und die Nebenflächen mit Betonplatten und Glensanda neu befestigt worden.
- Die provisorischen Parkplätze nördlich der alten Kasernenmauer sind durch Absperrschranken mit Tastleiste abgegrenzt worden, wodurch eine barrierefreie Zuwegung entlang der Parkplätze gewährleistet ist.
- Der Gehwegbereich vor der Haus-Nr. 45 ist von Bewuchs befreit worden, sodass hier die vollständige Breite wieder nutzbar ist.
- Die Bordsteine an den Absenkungen des Knotenpunktes Kuehnstraße sind teilweise verbessert worden und ebenfalls barrierefrei nutzbar.
- Auf der westlichen Seite der Wilsonstraße ist der Gehweg von Unebenheiten befreit und mit einer durchgehenden Glensanda-Schicht eben und verkehrssicher hergestellt worden.

Eine weitere Verbesserung wird durch die Arbeiten der Äußeren Erschließung erreicht. Ab April 2016 wird der gesamte Knotenpunkt Kuehnstraße/Wilsonstraße und der Anschluss an die bereits fertiggestellten Bereiche der Wilsonstraße kom-

## Betten

# SCHWEN

Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSBEKER  
MARKTSTRASSE 125  
22041 HAMBURG  
TEL. (040) 68 59 00  
FAX (040) 68 06 85  
[www.betten-schwen.de](http://www.betten-schwen.de)

# AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



**ATELIER REINARTZ**  
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal  
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57  
[hmr@ab-ein-buch.de](mailto:hmr@ab-ein-buch.de) · [www.ab-ein-buch.de](http://www.ab-ein-buch.de)



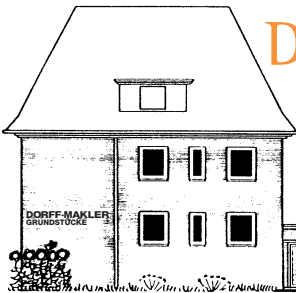
plett umgebaut. Hierbei erfolgt auch der barrierefreie Ausbau mit einem Leitsystem für Sehbehinderte anhand der bestehenden Richtlinien und nach bereits erfolgter Abstimmung mit den Behindertenverbänden. Die bestehende Mauer am ehemaligen Kaserneneingang ist im B-Plan festgesetzt und bleibt aus Gründen des Denkmalschutzes bestehen. Sie ist in der Umbauplanung berücksichtigt worden und schränkt die barrierefreie Zuwegung des Erschließungsgebiets nicht ein.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation nahm außerdem wie folgt Stellung: Entsprechend der Beschlussvorlage wurde die angesprochene Situation vor Ort geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass sich im Straßenabschnitt der Wilsonstraße zwischen der alten Kasernenmauer und der Kuehnstraße zwei Leuchten der öffentlichen Beleuchtung befinden, wovon jedoch eine Leuchte von einem Baum fast vollständig abgeschattet wird. Im Zuge der Baumaßnahme »äußere Erschließung Jenfelder Au« wird beabsichtigt, den betroffenen Lichtmast kurzfristig um ca. 5 bis 6 m aus der Baumkrone heraus zu versetzen. Hierdurch wird sich eine dauerhafte Verbesserung einstellen.

### Podiumsdiskussion »Was Hamburg betrifft...«



Der »Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V.« hatte am 17. Januar zu seiner sechsten Podiumsdiskussion unter dem Motiv »Was Hamburg betrifft...« in die Karl-Schneider-Halle eingeladen. Eingerahmt von den Moderatoren Gerhard Fuchs (l.) und Wulf Hilbert (r.) stellten sich Sabine Boeddinghaus (DIE LINKE) und André Trepoll (CDU) deren Fragen und denen der mehr als 70 Gäste. Im Mittelpunkt standen ihre Positionen zur Flüchtlingsfrage und zur politischen Meinungsbildung in einem Parlament. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der BIG-Band der Volkshochschule. Foto: Volkshochschulverein



## Dorffmakler

Verkauf, Verwaltung, Vermietung

Bärenallee 28  
22041 Hamburg

Tel.: 040/68 22 81  
Fax: 040/68 76 61

info@dorff-makler.de  
www.dorff-makler.de

# FROHE OSTERN

wünschen wir unseren Kunden  
und Geschäftsfreunden!

Ihre Familie David  
und Team

## JUNGNICKEL

### SANITÄR GM BH



**TRAUMBÄDER  
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg  
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39  
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de  
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Wir meistern  
Wasser!

## umzugskartons-in-hamburg.de

Sie ziehen um?  
Wir haben die Kartons,  
die Ihnen dabei helfen!



Werner Kürsten Kartonagen  
Walldorferstrasse 376 b, 22047 Hamburg 040 / 66 77 30

## Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund DMB

Beratung in Wandsbek:  
**Mo. und Mi.  
15:00 – 18:00 Uhr**

Königsreihe 4  
Kulturschloß Wandsbek

**879 79-0**  
mieterverein-hamburg.de

## Bestattungsunternehmen „St. Anschar“ seit 1895 in 4. Generation

# Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44  
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar 040 - 68 60 44

## Jubiläumsfeier für 125 Jahre Beratung

### Grundeigentümerverschein Wandsbek

tr – Der Grundeigentümerverschein Wandsbek von 1891 feierte am 19. Januar im Traditionshaus Lackemann sein 125. Jubiläum. Und zwar auf den Tag genau, denn er wurde am 19. Januar 1891 gegründet.

Michael Pommerening, Vorsitzender des Vereins, begrüßte die anwesenden Grundeigentümer und erklärte in seiner Festrede die historische Bedeutung Wandsbeks. Sodann wies er auf einige Alleinstellungsmerkmale des Stadtteils hin, auf die man stolz sein könne. Denn Wandsbek ist nicht nur für seinen Dichter Matthias Claudius berühmt, auch andere bedeutende Persönlichkeiten wie der Psychologe Sigmund Freud, der Astronom Tycho Brahe und der Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß haben in Wandsbek gewirkt.

Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff machte deutlich, dass in diesen Zeiten der Unterbringungsnot die Grundstückseigentümer bei ihren Wünschen für Neu- und Umbauten auf offene Ohren im Bezirksamt stoßen würden. Wünsche, die früher als unrealistisch galten, werden heutzutage gerne erfüllt. In einer anschließenden Fragestunde ging es um den fehlenden »Großstadtcharakter« Wandsbeks. Außer beim Karstadt-Haus gibt es in der Wandsbeker Marktstraße keine höheren Gebäude. Ritzenhoff erklärte dazu, dass nach dem Zweiten Weltkrieg nur so hoch gebaut werden durfte, wie die Leitern der Feuerwehr damals reichten. Heute hätten Aufstockungs-Anträge, sofern die Statik ausreiche, gute Chancen auf Genehmigung. Und vielleicht kommt ja auch eines Tages das Wandsbeker Tor ... Heinrich Stüven, Vorsitzender des Grundeigentümer-Verbands Hamburg von 1832 e.V., überbrachte das Grußwort des



Michael Pommerening, Vorsitzender des Grundeigentümerverschein Wandsbek.



Wandsbek von 1891 feierte am 19. Januar im Traditionshaus Lackemann sein 125. Jubiläum, v.l.: Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Heinrich Stüven (Vorsitzender Grundeigentümer-Verband Hamburg), Michael Pommerening (Vorsitzender Grundeigentümerverschein Wandsbek), Karl-Heinz Timm und Björn Bellingrodt (beide Vorstandsmitglieder Grundeigentümerverschein Wandsbek). Fotos: Thorsten Richter

Verbands und berichtete von der erfreulichen Entwicklung des Grundeigentümerverschein, dessen Mitgliederzahl stetig ansteigt. Ein Grund sei dafür sicher auch die Flut von Verordnungen, die staatlicherseits in den vergangenen Jahren auf die Grundbesitzer zugerollt sei. Damit werden für die Grundeigentümer Leistungen, die der Grundeigentümerverschein bietet, immer wichtiger: Bautechnische Beratung, Umwelt- und Energie-, Garten-, Rechts-, Steuer-, Finanzierungs- und Förderberatung, sowie die Wertermittlung von Grundbesitz.

## Förderung von Auszubildenden

### Die Hill-Stiftung

nt – Die 2010 von Martin Hill, dem früheren Vorstandsmitglied der Hamburger Volksbank, und dessen Ehefrau gegründete Stiftung konnte auch für 2015 wieder über wertvolle Förderleistungen berichten.

Im vergangenen Jahr erhielten alle neuen Auszubildenden bei der Hamburger Volksbank, Vierländer Volksbank und Volksbank Stormarn am ersten Ausbildungstag das für den Unterricht in der Berufsschule unentbehrliche Standardwerk »Das Kreditwesen«. Außerdem wurden vier junge Menschen mit Mietzuschüssen unterstützt.

Ferner wurden zwei Sonderpreise für den von der Stiftung ausgeschriebenen Schreibwettbewerb (Thema »Zukünftige Zweigstellenpolitik der auf Hamburger Gebiet tätigen Genossenschaftsbanken – kritische Würdigung der Ausgangslage und Perspektiven aus Kunden- und Bankensicht«) verliehen. Darüber hinaus wurden zwei sehr erfolgreiche Absolventen des Master-Studiums für ihre überdurchschnittlich guten Leistungen mit der Silbernen Ehrenmedaille der Stiftung bzw. einem Ehrenpreis ausgezeichnet; beide Ehrungen waren mit einem attraktiven Geldpreis verbunden.



Preisübergabe des Schreibwettbewerbs der Hill-Stiftung, v.l.: Andrea Schulze (Stiftungsverwaltung), Mirco Drewes (Jurymitglied, Vierländer Volksbank), Mladen-Maverik Terzic und Zedahrt Kapoor (Preisträger), Rolf Bliefert (Jurymitglied, Volksbank Stormarn) und Petra Woltersdorf (Jurymitglied, Hamburger Volksbank). Foto: Hill-Stiftung

Die Stiftung verfügt gegenwärtig über ein eingezahltes Kapital von 151.000 Euro und hat während der fünf Jahre ihres Bestehens bereits Förderleistungen im Umfang von rd. 40.000 Euro erbracht, die überwiegend aus Spenden aufgebracht wurden. Weil die Erträge aus dem angelegten Kapital auf Grund der anhaltend niedrigen Zinssituation nur »überschaubar« sind, freuen sich die beiden Stifter über weitere Zuwendungen Dritter. Spendenkonto der Hill-Stiftung: Hamburger Volksbank, IBAN: DE 53 2019 0003 0719 3005 09. Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt werden erteilt. Weitere Informationen unter [www.hill-stiftung.de](http://www.hill-stiftung.de)

## Ein Hoch auf erfolgreiche Jungangestellte

### Auszubildende der Sparkasse Holstein

nt – Sie haben gemeinsam gelernt, sich gegenseitig unterstützt, Prüfungen absolviert und viel miteinander erlebt – nun ist die Zeit der Ausbildung vorbei. 26 Auszubildende der Sparkasse Holstein haben im Februar ihren Abschluss als Bankkaufmann erfolgreich bestanden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Gleich vier Mal wurde die Note eins vergeben, 14 Mal die Note zwei und acht Mal die Note drei. „Im Fach Kundenberatung, der mündlichen Prüfung, wurde sogar elf Mal die Note eins vergeben. Insgesamt sind das richtig tolle Ergebnisse und wir sind sehr stolz auf unsere jungen Kollegen“, freute sich Dr. Martin Lüdiger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Holstein, mit den Absolventen.

Wer Interesse hat, selbst den Erfolg der Sparkasse Holstein mitzugestalten, kann sich unter [www.sparkasse-holstein.de/ausbildung](http://www.sparkasse-holstein.de/ausbildung) noch für den Ausbildungsstart am 1. August bewerben. Vor allem in Hamburg sowie im Hamburger Randgebiet stehen noch freie Ausbildungsplätze zur Verfügung.



Auch die Auszubildenden selbst zeigten sich von ihrer Ausbildung beeindruckt und waren einhellig der Meinung, dass sie sich nicht für etwas Besseres hätten entscheiden können.

Foto: Sparkasse Holstein

## Stärkung des Wirtschaftsstandorts Rahlstedt

pm – Obwohl Rahlstedt der größte Stadtteil Hamburgs ist, könnte es als Wirtschaftsstandort besser laufen. Zu viele Unternehmen wanderten in den letzten Jahren ins Umland ab. „Dieser Trend muss dringend gestoppt werden!“, sagte der Wandsbeker CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Klimke am 1. Februar in der Parkresidenz Rahlstedt, wo sich auf seine gemeinsame Einladung mit dem Wirtschaftsexperten Jochen Fahrenkrug hin rund 50 Wirtschaftstreibende aus Rahlstedt und Umgebung zusammengefunden hatten, um über die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Rahlstedt zu diskutieren.

Klimke und Fahrenkrug, der als Oberregierungsrat a.D. der Wirtschaftsbehörde 40 Jahre Erfahrung in der Wirtschaftsförderung unter zehn Hamburger Wirtschaftssenatoren vorweisen kann, teilen eine Vision: Die Wiederbelebung des Wirtschaftsstandorts Rahlstedt, des mit 88.000 Einwohnern und 5.300 Unternehmen größten Stadtteils Hamburgs. Um endlich eine Veränderung herbeizuführen, schlugen sie die Gründung eines überparteilichen Wirtschaftsclubs Rahlstedt vor. Ziel der Wirtschaftsvereinigung soll es sein, durch eine verbesserte Vernetzung der lokalen Unternehmer eine effizientere Interessenvertretung der Rahlstedter Wirtschaft gegenüber Politik und Verwaltung zu ermöglichen. Aufgaben für den Wirtschaftsclub wären z.B. die Schaffung einer einheitlichen Außendarstellung des Stadtteils, um Unternehmen und Arbeitskräfte anzulocken, die Förderung von Kooperationen, beispielsweise mit der Helmut-Schmidt-Universität, oder die Verbesserung der Beziehungen zwischen Schulen und Betrie-

ben. Auch die Schaffung eines konkurrenzfähigen Internet-Auftritts und aktueller Datenbanken der Betriebe und Branchen stehen auf der Liste der Tätigkeitsfelder.

Klimke machte deutlich: „Nur wenn wir auf vielen Hochzeiten gleichzeitig tanzen, kann Rahlstedt wieder an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnen.“

Wer mitmachen möchte, kann sich per Email unter [juergen.klimke.wk@bundestag.de](mailto:juergen.klimke.wk@bundestag.de) oder [jochen.fahrenkrug@alice-dsl.de](mailto:jochen.fahrenkrug@alice-dsl.de) melden.

Für weitere Informationen schreibe man bitte an: [presse@klimke-cdu.de](mailto:presse@klimke-cdu.de)

## Zu Gast im Wandsbeker Forum

### Dr. Michael Kuckartz, Handelskammer-Beauftragter

mp – Zum Jahreswechsel sorgten die Anregungen der Handelskammer bei der Versammlung des »Ehrbaren Kaufmanns« für Diskussionen – und so wurde die Initiative »Innovationen für Hamburg« auch gleich Thema bei der ersten Veranstaltung des Wandsbeker Forums im neuen Jahr. Die Teilnehmer diskutierten mit dem hierfür Beauftragten der Kammer, Dr. Michael Kuckartz, über die Weiterentwicklung der Wachsenden Stadt.

Dabei ging es insbesondere um Investitionen in Bildung und dabei um die Weiterentwicklung und Förderung der hanseatischen Hochschulen. Hier nimmt nur die Technische Hochschule in Harburg

eine in Deutschland vordere Position ein, und das ist das Gebiet, in das die Stadt nach der Überzeugung der Kammer mit dem größten Erfolg freierwerdende Gelder stecken sollte. Daneben empfiehlt die Kammer die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Forschung insbesondere durch Ansiedlung des Fraunhofer-Instituts in der Hansestadt.

Insgesamt war es ein interessanter Blick in die Zukunft, für den die Mitglieder dem Referenten mit Zwischen- und Nachfragen sowie Applaus dankten.



Dr. Michael Kuckartz.

Foto: Gerd Neumann



Dipl.-Kfm **Otto-A. Peters**  
Steuerberater

E-Mail: [OAP-STB@t-online.de](mailto:OAP-STB@t-online.de)  
Internet: [www.oap-stb.com](http://www.oap-stb.com)  
Fon: 040-69 44 09-0  
Fax: 040-69 44 09-10



**Friedrich-Ebert-Damm 85 b**  
**22047 Hamburg**

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot,  
oder schauen Sie einfach 'mal vorbei

# Gesundheit und Senioren

## Steigerung der Heilungs-Chancen

### Vorsorge und gezielte Therapie bei Darmkrebs

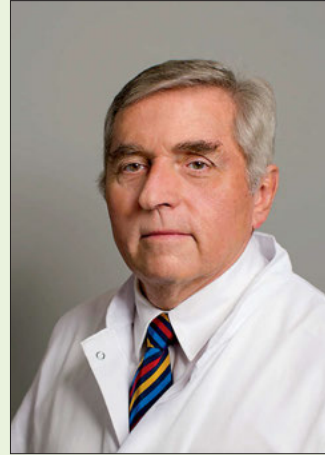
pm – Prof. Götz von Wichert und Dr. Ulf Nahrstedt, Chefarzte der Schön Klinik Hamburg Eilbek, klärten über die Bedeutung der Früherkennung und über die Besonderheit der minimalinvasiven Operation auf.

Die Zahlen sind erschreckend: Pro Jahr erkranken in Deutschland rund 70.000 Menschen an Darmkrebs. 35.000 sterben jedes Jahr an dieser eigentlich vermeidbaren Erkrankung. „Bei kaum einer anderen Krebserkrankung lässt sich durch Früherkennung so viel erreichen wie bei Darmkrebs“, sagte Prof. Götz von Wichert, Chefarzt der Inneren Medizin in der Schön Klinik Hamburg Eilbek.

Etwa 70 Prozent aller Darmkrebserkrankungen treten spontan auf, ohne erkennbare Ursache. „Hier spielen Rauchen oder der übermäßige Verzehr von rotem Fleisch eine Rolle, aber die genauen Mechanismen sind heute immer noch nicht bekannt“, so Prof. von Wichert. Sicher ist aber, dass die Krebs-Vorstufen, die Darmpolypen, bereits zehn bis 15 Jahre gewachsen sind, bevor sie zu Darmkrebs entarten. Diese Vorformen von Darmkrebs, die Polypen, oder auch schon manifeste, bösartige Karzinome führen zunächst nicht zu typischen Beschwerden. Symptome wie Stuhlnunregelmäßigkeiten oder sichtbare Blutauflagerungen sind oft schon Zeichen einer weit fortgeschrittenen Erkrankung.



Prof. Götz von Wichert, Chefarzt der Inneren Medizin.



Prof. Dr. Klaus Rückert, Seniorpartner der Allgemein- und Viszeralchirurgie.



Dr. Ulf Nahrstedt, Chefarzt der Chirurgie.

Fotos: Schön Klinik

Mit der Zeit, also mit dem Alter, nimmt das Krebsrisiko zu – die meisten Krebspatienten sind daher älter als 50 Jahre. In Deutschland werden deshalb alle Patienten jenseits des 50. Lebensjahres aufgefordert, sich einer Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung zu unterziehen. In den ersten fünf Jahren wird empfohlen, jährlich einen Test auf verstecktes Blut im Stuhl, den Occult-Bluttest, zu machen. Mit diesem Test lässt sich verborgenes, mit dem bloßen Auge nicht sichtbares Blut im Stuhl aufspüren. Die Darmspiegelung ab dem 55. Lebensjahr, die Koloskopie, ist die zur Zeit effektivste und treffsicherste Methode zur Früherkennung von Darmkrebs.

Wurde ein Darmkrebs diagnostiziert wird im ersten Schritt das Ausmaß der Krebsausbreitung genau bestimmt, um so für den Patienten eine individuell abgestimmte Therapie zu beginnen. „Im fortgeschrittenen Stadium ist Darmkrebs nur mit einer Operation heilbar“, betonte Dr. Ulf Nahrstedt, Chefarzt der Chirurgie in der Schön Klinik Hamburg Eilbek zusammen mit dem Seniorpartner der Allgemein- und Viszeralchirurgie Prof. Dr. Klaus Rückert.

Dabei setzen diese spezialisierten Darmchirurgen häufig auf einen minimalinvasiven Eingriff, denn dieser ist sicher und schonend.

Bei diesem auch als Schlüsselloch-Chirurgie bezeichneten Verfahren wird durch kleine Schnitte und dünne Röhren operiert, ohne große Narben. „Dieses ist wesentlich komfortabler und schmerzärmer, die Patienten sind sehr rasch wieder mobil und weniger beeinträchtigt als bei der herkömmlichen offenen Operation“ sagte Dr. Ulf Nahrstedt. Dabei ist die Technik genauso radikal und sicher bei der vollständigen Entfernung des Tumorgewebes. „Der Chirurg muss allerdings über entsprechende Erfahrung auf dem Gebiet der minimal invasiven Darmchirurgie verfügen. Der Schlüsselloch-Eingriff hat für den Operateur den Vorteil einer sehr guten Übersicht, auch kleinste Strukturen können durch die Lupenvergrößerung der Spezialkamera sehr gut erkannt und mit den feinen Instrumenten sehr präzise präpariert werden“, betonte Dr. Ulf Nahrstedt.

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG  
Senator-Ernst-Weiß-Haus · Die WohnPflegeanlage  
für blinde- und sehbehinderte Senioren

HBS  
•••••

## Ein frohes Osterfest

wünschen wir unseren Bewohnern  
und ihren Angehörigen,  
unseren Mitarbeitern  
sowie allen Freunden unseres Hauses  
und Ihnen liebe Leser.



Hamburger Blindenstiftung  
Stiftung privaten Rechts  
Senator-Ernst-Weiß-Haus  
Bullenkoppel 17  
22047 Hamburg  
Tel. 040 69 46-0  
www.blindenstiftung.de  
info@blindenstiftung.de



Das Leben im Blick.



**Arimathia Bestattungen W. Heß**  
Hilfe von Mensch zu Mensch - persönlicher Service  
Hausbesuche ohne Aufpreis - würdevolle Ausführung  
22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ 6 93 14 81

## Eine Bereicherung für Bewohner und Mitarbeiter

### Bilderausstellungen im Martha Haus

st – Den Mitarbeitern des Martha Hauses ist es wichtig, den Bewohnern der Rahlstedter Wohnpflegeeinrichtung unterschiedliche kulturelle Angebote zu bieten. So nimmt das Martha Haus als Veranstalter an den Rahlstedter Kulturwochen teil und hat regelmäßig musikalische Darbietungen auf dem Veranstaltungskalender, die vom »Freundeskreis des Martha Hauses« finanziell unterstützt werden.

Außerdem haben Bilderausstellungen im Foyer des Wagner-Saals seit mehreren Jahren Tradition. „Unterschiedliche Künstler überlassen uns für ein bis zwei Monate ihre Schätze, damit Bewohner, Mitarbeiter und Gäste des Martha Hauses sich an den Werken erfreuen können“, erklärte Sigrid Kasch, Hauswirtschaftsleitung im Martha Haus, die mit ihrem Team die Ausstellungen betreut. Die Aussteller wechseln vier- bis sechsmal im Jahr, manche stellen regelmäßig aus und bringen immer wieder neue Bilder mit. Das Spektrum ist breit gefächert und reicht von Fotografien über Aquarelle bis zu Collagen. Die Künstler haben meist einen besonderen Bezug zum Martha Haus und sprechen über ihre Techniken und Arbeiten gern mit interessierten Bewohnern. Werden neue Bilder aufgehängt, sind häufig Bewohner zugegen, um das Geschehen zu verfolgen.

„Mir bringt es Spaß, die Künstlerkontakte herzustellen und auch zu halten, in der Gewissheit, vielen Menschen im Haus durch die Ausstellungen eine Freude zu machen. Zudem ist es auch für mich eine Augenweide, denn es ist ja erwiesen, dass schöne Dinge dem Menschen gut tun – egal, ob Bewohnern oder Mitarbeitern. Daneben ist es sehr interessant, so verschiedene Künstler kennenzulernen“, so Sigrid Kasch.

Die nächste Künstlerin, von der Arbeiten zu sehen sind, ist Barbara Nelle. Im März und April zeigt sie ihre abstrakten und gegenständlichen Bilder auf Papier, Pressfaserplatten oder Leinwand.

Kontakt: Martha Haus, Am Ohlendorffturm 20-22, Telefon 67577-0.



Barbara Nelle stellt im März und April im Martha Haus ihre abstrakten und gegenständlichen Bilder aus.  
Foto: Martha Haus

# Lust auf eine neue Brille?

Ob Ferne  
oder Nähe



# noch vor Ostern\*

Und wenn Sie den Wunsch haben,  
Ihr Aussehen auch noch mit einer  
**schicken Sonnenbrille**  
in Ihrer Sehstärke

zu verändern, so  
erfüllen wir Ihnen  
alle diese Wünsche

**in 1 Stunde!**

**Wir können das!**

\* nach Ostern natürlich auch!



### Festliche Ostermenüs!

Der Johanniter-Menüservice liefert exquisite, österliche Menüs direkt zu Ihnen nach Hause!

Bestellung und Infos  
040 65054-135  
www.johanniter.de/hamburg

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



Foto:apetito

Gesund zu wissen

Vortrag • Fragerunde • Kleiner Imbiss

**Wenn die Beine versagen (Spinalkanalstenose)**

Anmeldung nicht erforderlich.

 **ASKLEPIOS**  
Klinik Wandsbek

**7. März 2016, 18 Uhr**  
Infos: (0 40) 18 18-83 14 40



Blutspendedienst Wandsbek • Infos: (0 40) 20 00 22 00

Optiker  
**Kelb** ☎ 68 53 27  
Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt

## Für die Schönheit

pm – Gourmet Chocolat, dieses ganz besondere Erlebnis ist die Schokoladenmaske. Für alle Süßmäuler, die den Duft von herrlich duftender Schokolade mögen. Die Schokolade enthält Kalzium, Kalium, Magnesium und Vitamin B Komplex. Die Kakaobutter bewirkt, dass die Haut glatt und geschmeidig wird. Sojalecithin führt der Haut Feuchtigkeit zu.

Roswitha Henn empfiehlt ihre kosmetische Behandlung nicht nur für die Dame, sondern auch für den gepflegten Herrn. Dafür steht eine mit Sorgfalt ausgesuchte Produktpalette zur Verfügung. Augenbrauen und Wimpern färben und gut gepflegte Hände dank einer klassischen Maniküre runden die Behandlung ab. Zudem bietet sie Fußpflege, auch bei diabetischem Fußsyndrom, an.

Roswitha Henn, Fachkosmetikerin und **GEHWOLmed®**-Fußpflegerin, Wendemuthstraße 44, Tel. 668 10 83. Mo., Di., Do. von 10:00 bis 13:30 Uhr + 15:30 bis 22:00 Uhr, Fr. nach vorheriger Absprache, Mi. geschlossen.

## Spendenaufruf Wir brauchen ein neues Dach!

Beinahe wäre das Dach des Heimatmuseums Wandsbek im März 2015 weg geflogen.



Foto: Dagmar Homburg

Dank der schnellen Hilfe der Feuerwehr hatten wir noch einmal großes Glück, denn weder die Ausstellungstücke noch das Archiv wurden in Mitleidenschaft gezogen.

Doch der nächste Sturm bereitet uns große Sorgen. Hält diesem das Dach noch einmal Stand? Halten die morschen Balken?

Darum bitte für das Heimatmuseum an den Heimatring Wandsbek spenden (Stichwort: Neues Dach):

**Hamburger Volksbank, IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00**

Und unterstützen Sie uns kostenlos bitte auch,  
wenn Sie im Internet einkaufen  
(Stichwort »Heimatring« eingeben):

**[www.boost-project.com/de/charities](http://www.boost-project.com/de/charities)**

## Genussvolle Ostergerichte festlich genießen

me – Zu Ostern hält der Johanniter-Menüservice festliche Genüsse zum Bestellen bereit. Tobias Rodenberg, Leiter des Menüservices, weiß: „Das werden leckere Festtage, denn gerade an den Feiertagen darf es etwas Besonderes sein.“

Vom 29. Februar bis zum 3. April stehen beispielsweise der geschnittene Lammrücken in Soße mit Bohnen-Möhren-Gemüse und Rosmarin-Kartoffeln sowie die zarten Hähnchenbrustwürfel in cremiger Tomatensoße auf der Speisekarte. Dazu ein bunter Gemüsemix mit Bandnudeln oder die Quiche mit Gemüsefüllung, sowie gemischtes Möhrengemüse und Kartoffelwürfel in Kräuter-Rahmsoße. „Zum Osterfest möchten wir mit einem Menüangebot der besonderen Art verwöhnen. Diese kulinarischen Highlights lassen Feinschmecker-Herzen höher schlagen“, so Rodenberg. „Wer die Zeit lieber mit dem Besuch verbringen möchte, statt in der Küche zu stehen, bestellt einfach etwas mehr“, fügte Rodenberg mit einem Augenzwinkern hinzu.

Neben den Menüs aus der Osteraktion hält der Menüservice einen bebilderten à la carte Katalog bereit. Je nach Geschmack kann man aus über 200 Menüs wählen. Der Menüservice bietet auch für besondere Ernährungsanforderungen ein breites Angebot an.

Wer Appetit auf die Ostermenüs bekommen hat, kann sich an den Johanniter-Menüservice unter Tel. 65054-135 wenden oder auch online unter [www.johanniter.de/hamburg](http://www.johanniter.de/hamburg) bestellen.

Individuell und  
würdevoll Abschied  
nehmen!

  
**Schmidt-Peil**  
Bestattungsinstitut seit 1913



*Wir sind für Sie da!*

Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

**TELEFON: 040 / 672 20 23**

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt  
**[www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de](http://www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de)**

## Lukrativer Nebenverdienst

bei freier Zeiteinteilung – ideal auch für aktive Senioren

Nähere Informationen unter Tel. 50 79 68 10 oder [wandsbek-informativ@arcor.de](mailto:wandsbek-informativ@arcor.de)

Wandsbek informativ benötigt  
Unterstützung beim

**Anzeigenverkauf**

auf Provisionsbasis

## Blasenschwäche

### Tipps für mehr Lebensqualität

nt – Schon etwa 19 Prozent der über 60-jährigen Frauen und rund zehn Prozent der über 60-jährigen Männer sind von Blasenschwäche betroffen. Je älter man wird, desto häufiger kommt es vor. Dabei wird die Harninkontinenz von den Betroffenen je nach Schwere der Störung allgemein als hoch belastend eingeschätzt.

Bereits einfache Änderungen in der Lebensführung können sich aber positiv auswirken. Dazu gehören

- **Trinken:** Viele Menschen mit Inkontinenz sind versucht, weniger zu trinken, um Malheurs zu verhindern. Dadurch wird der Urin jedoch stärker konzentriert. Das kann die Blase zusätzlich reizen und Infektionen der Harnwege fördern.
- **Ausgewogene Ernährung:** Am besten nimmt man ballaststoffreiches Essen wie Obst und Gemüse zu sich. So wird der Stuhlgang weicher und man muss beim Toilettengang nicht so stark pressen.
- **Abnehmen:** Außerdem hilft eine Gewichtsreduktion, den Beckenboden zu entlasten.
- **Kleidung:** Kleider, Röcke und Hosen sollten auf der Toilette rasch zu öffnen sein. Zu empfehlen sind Reiß- und Klettverschlüsse sowie ein Gummizug im Hosenbund.
- **Nachts:** Wer nachts oft heraus muss, sollte vor allem tagsüber trinken und nach 19 Uhr nur noch wenig Flüssigkeit zu sich nehmen.
- **Beckenbodentraining:** Bei einer Belastungsincontinenz kann regelmäßiges Beckenbodentraining unter physiotherapeutischer Anleitung den Beckenboden stärken.

- **Gemäßigter Ausdauersport:** Regelmäßiges Training kräftigt den ganzen Körper und stärkt die ganze Muskulatur. Am besten sind Sportarten, die die Blase durch abrupte Bewegungen nicht unnötig belasten, wie beispielsweise Schwimmen, Yoga oder Pilates.

All diese Maßnahmen unterstützen die Blase. Je nach Ursache ist aber eine weitergehende Behandlung eines Mediziners gefragt. Es ist wichtig, der Ursache auf die Spur zu kommen und die individuell passende Therapie zu finden.

Für Patientinnen mit Beckenbodenfunktionsstörungen bündelt die Asklepios Klinik Wandsbek die gynäkologischen, chirurgischen und urologischen Fachkompetenzen.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Chefarzt Dr. Oliver Heine, Asklepios Klinik Wandsbek unter Telefon 18 18-83 1463.



Ganzheitskosmetik

Fußpflege

auch bei diabetischem  
Fußsyndrom  
Manicure

**GEHWOL**  
Alles für das Wohl der Füße.



**Roswitha Henn**  
Telefon 668 10 83

Wendemuthstraße 44 • 22041 Hamburg  
www.kosmetik-roswitha-henn.de

Ihren Füßen zuliebe:  
GEHWOL auch zu Hause.

Sie erreichen mich: Mo., Di., Do. von 10 bis 13.30 Uhr + 15.30 bis 22 Uhr  
Fr. nach vorheriger Absprache • Mi. geschlossen



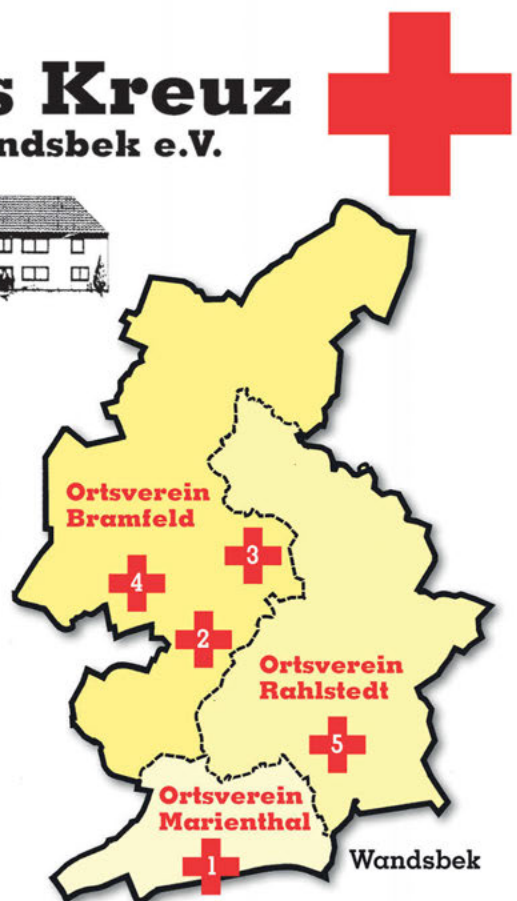
## Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hamburg-Wandsbek e.V.

Gustav-Adolf-Str. 88  
22043 Hamburg  
www.drk-wandsbek.de



### Einrichtungen:

1		Charlotte-Ernst-Haus Ortsverein Marienthal Gustav-Adolf-Str. 88
2		Ortsverein Bramfeld Haidlandsring 2 a
3		Seniorentreffpunkt Sasel Redder 2 b
4		DRK "Langhein-Kate" Schulbergredder 5
5		Ortsverein Rahlstedt Amtsstr. 12 (Hinterhaus)



**Wir  
wünschen**

allen Spendern  
und Förderern  
sowie den  
Leserinnen und  
Lesern von  
Wandsbek informativ

**ein gesegnetes,  
frohes Osterfest!**

Sie können uns helfen, zu helfen: DRK Spendenkonto:

Haspa IBAN: DE77 2005 0550 1261 1120 39 • BIC: HASPDEHHXXX • Danke!

1932–1943

## Kindheitserinnerungen

Von Hans Schreier

Ich wurde 1926 in Marienthal geboren, bin also ein Preuße. 1932 zogen meine Eltern Otto und Erna Schreier mit ihren drei Kindern nach Alt-Wandsbek: Kurze Reihe Nr. 35 (heute: Königsreihe) / Ecke Holstenstraße (heute: Brauhausstraße), wo sich jetzt das Kultur-schloß befindet.

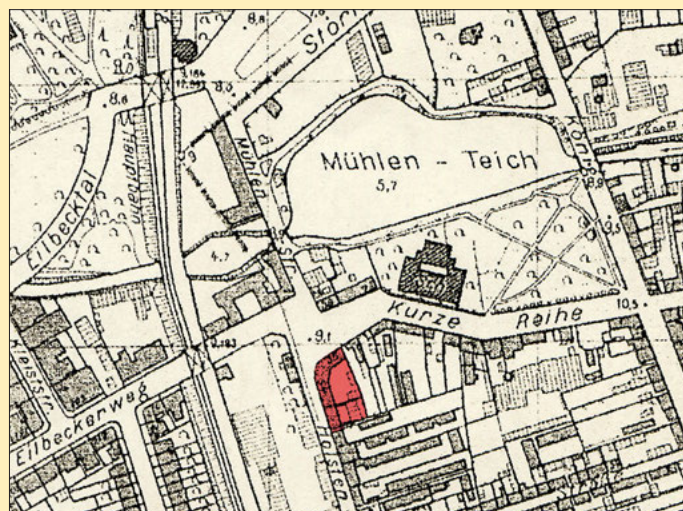
Ich war von den Kindern der Jüngste, 1939 kam noch eine Schwester hinzu. Mein Vater war Schriftsetzer beim Hamburger Fremdenblatt. Das neue Zuhause bedeutete für mich einen harten Wandel, da ich kurz zuvor in der Schule Bovestraße eingeschult worden war und jetzt, nach dem Umzug, kam ich in die Volksschule für Knaben in der Kurzen Reihe mit Lehrer Wagner als »Rohrstock-Pädagoge«.

Die Straßenführung und das Grundstück an der Kreuzung Kurze Reihe / Ecke Holstenstraße, wo ich damals in einem 3-geschossigen, ca. 1850 erbauten Haus wohnte, hat sich bis heute nicht verändert. Die Grenze Preußen-Hamburg lief damals in der Mitte der Holstenstraße und war durch eine Reihe Pflastersteine markiert.

Ich kann mich noch gut an die damalige Bebauung erinnern. Gab es in Eilbek vier- bis fünf-geschossige Wohnhäuser aus der Kaiserzeit, so war dagegen das alte Wandsbek mit einer unvergesslichen niedrigen Bebauung, mit Hinterhöfen und



Die Eltern Otto und Erna Schreier 1918.



Ausschnitt einer Karte von ca. 1920 (aus Wandsbek informativ Nr.11/2015) mit dem Wohnhaus Hans Schreiers nebst Hinterhof (rot).

Terrassen sowie Durchgängen, z.B. von der Neustraße (heute: Mühlenstieg) zur Mathilden Straße (heute: Brauhausstieg), ausgestattet. Wohnen, Handwerk und Gewerbe machten zusammen mit Mittelschule und Turnhalle am Quarree die Gegend sehr vielseitig. Der Grimmengang mit Zugang von der Kurzen Reihe war bewohnt von Wandsbeker Zigeuner-Familien. Hier stimmte das städtebauliche Sprichwort »Da kannst du aus der Dachrinne saufen«.

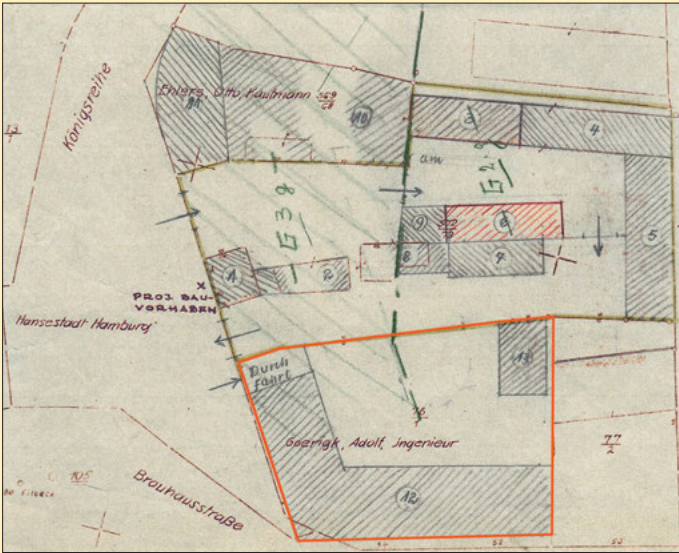
Unsere 4-Zimmer-Eck-Wohnung befand sich im II. Obergeschoß in einem dreigeschossigen Wohnhaus mit Mansardendach und Bodenräumen. Sie hatte eine Küche mit Herd, WC mit Entlüftung zum Treppenhaus und eine Ofenheizung. Die Miete betrug 35,- Reichsmark, welche ich monatlich beim Hausbesitzer Herrn Meyer, der unter uns wohnte, in bar abgeben musste (für mich sehr interessant, er war Bau-Fachmann beim Strom- und Hafengebäudebau und hatte auf dem Boden farbige Bau-Zeichnungen vom Elbtunnel liegen). Der Gebäudekorper war eine Straßenrand-Bebauung über Eck, hatte vier Treppenhäuser mit einem Torweg zum Hinterhof, der heute noch ein markanter Festpunkt aus der Alt-Bebauung erhalten ist. Im Erdgeschoss befand sich ein Kolonialwaren-Laden (Kramer) zur Kurzen Reihe und ein Milch-Laden (Sommer) zur Holsten Straße. Es war üblich nur für den täglichen Bedarf einzukaufen. Ich musste immer ein frisches Brot von der Bäckerei Otto Kloss holen und soll angeblich stets unterwegs den Knust angenagt haben. Viele Kunden kauften auf »Anschreiben« bis zum Zahltag am Freitag. Das taten auch genauso die völlig integrierten Zigeuner.

Wir Nachbarskinder trafen uns immer zum Spielen im Hinterhof, der noch heute in seinen Umrissen erkennbar ist. Zugang hatte man von den Treppenhäusern und vom Torweg. Eine Mauer begrenzte den Hof zu den Nachbarn, einer Kaffeerösterei und der Ludwig Plett-Tankstelle. Der Hinterhof wurde auch zum Fußballspiel mit der Teppichklopfstange als Tor genutzt. Schiedsrichter waren die Rentner aus dem Fenster. Das beliebteste Spiel aber war Kippel-Kappel\*). Das Torgitter wurde um 20 Uhr geschlossen, aber ein Übersteigen war notfalls möglich. In dem auf dem Hof noch heute stehenden Gebäude war damals eine Tischlerei, ein Ein-Mann-Betrieb. Der baute Pilztische für Kneipen und beim Transport der Tische mit der Schottchen-Karre durfte ich mit schieben, manchmal bis in die Innenstadt.



Hans Schreier (L.) mit seinen Geschwistern Irmgard und Rudolf im Marienthaler Gehölz 1931.





Dieser Ausschnitt aus einer Flurkarte von 1955 verdeutlicht die Straßenrand-Bebauung über Eck mit der Durchfahrt zum Hinterhof, auf dem sich ein alleinstehendes, als Tischlerei genutztes Gebäude befand.



Diese aktuelle Luftaufnahme zeigt, dass sich seit ca. 1850 der Gebäudkörper nicht wesentlich verändert hat. Foto: Stadt Hamburg

Als wir 1932 in Alt-Wandsbek einzogen, wurde sehr oft aus den Fenstern geflaggt, mehr rote Fahnen, wenige Fahnen mit dem Hakenkreuz. Von 1933 bis zum Kriegsanfang gab es nach meiner Erinnerung keine politischen Auseinandersetzungen unter den Mietern, was sich später im Luftschutzkeller völlig änderte. Mein Vater war durch seinen Beruf als Buchdrucker in der Gewerkschaft und Sozialdemokrat, wie auch meine Mutter, was wir Kinder aber erst nach Kriegsende erfuhren.

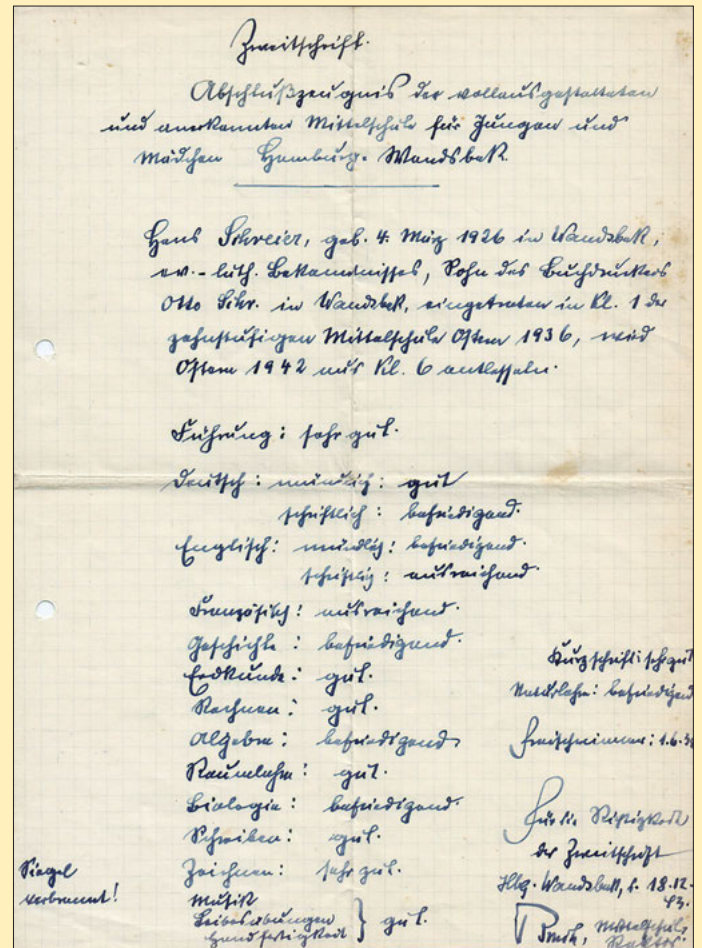


Die Mittelschule am Quarree.

Eine Begebenheit mit einem jungen Ehepaar aus dem Erdgeschoß, aktive Nationalsozialisten, ist mir in Erinnerung geblieben. Die Frau hatte ihren zwei Jungen den deutschen Gruß »Heil Hitler« beigebracht und das sollten wir anderen aus der Hofgemeinschaft auch übernehmen. Es gab lautstarken Ärger mit den Eltern und mein Vater war dabei, was wohl nicht ungefährlich war. Wir Jüngeren mussten in der Hitlerjugend sein. Die Märsche zum Geländespiel nach Willinghusen, Heimabende im Bovehaus, oder Zeltlager in Prerow auf dem Darß waren nicht mein Fall, aber unumgänglich. Dann lieber Urlaub mit Oma in der Heide, oder – unvergesslich – 1936 nach Laboe zur Olympiade.

Nach der Volksschule Kurze Reihe ging ich von 1936 – 1942 in die Mittelschule am Quarree.

Es gab eine strikte Trennung von Jungen und Mädchen. Schulgeld musste auch im Dritten Reich bezahlt werden. Mein Klassenlehrer war der Rektor Bruch, die Klasse bestand aus 18 Schülern. Meine Mitschüler waren später bekannte Wandsbeker: Franz Aue (Kohlenhandel), Erich Lubs (Blumenhändler), Günter Klug (Gerichtsvollzieher), Max Mahn, Günter Tüx, Hermann Lackemann. Ich behaupte heute noch: Wir haben eine gute Schulbildung erhalten, trotz Dritten Reichs und Luftschutzkeller.



Abschrift des Entlassungszeugnisses von Hans Schreier 1942.

1942 kam ich in die Maurerlehre als Praktikum für die spätere Bauschule der Hansestadt Hamburg, Studium Hochbau. Die Arbeitszeit betrug 55 Wochenstunden. Mitgewirkt habe ich am Hoch-Bunker Börnstraße und Wasserstiege.

Und ich hatte ein Hobby: Ich lernte das Bandoneon-Spielen und war Mitglied im Jugendorchester des Bandoneon-Vereins »Concento« aus Eilbek. Ich war mit Begeisterung in der schweren Zeit dabei, auch wenn es oft im Luftschutzkeller endete.



Kindergruppe des Bandoneon-Vereins »Concento« aus Eilbek 1938



Der 16-jährige Hans Schreier mit seinem Bandoneon.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Archiv Familie Hans Schreier

Für mich gab es ein sehr schwer zu überwindendes Ereignis. Mein älterer Musikfreund Günter Südecum war 1942 als Soldat in der Lettow-Vorbek-Kaserne. Seine engsten Musikfreunde wollten ihn dort besuchen, was strikt abgelehnt wurde. So kam es zu einem Treffen am Zaun der Kaserne, Südseite, direkt an unserem Kleingarten. Meine Mutter hatte Kuchen gebacken, es ging fröhlich zu. Wenige Monate später war unser Günter am Ladogasee gefallen. Ich war Zeuge als seinen Eltern durch einen Überbringer der Partei sein Nachlass – eine Brieftasche – übergeben wurde. Seiner Freundin, Verkäuferin bei Fahning, habe ich die traurige Nachricht überbracht. Wir haben zwischen den Kleiderständern gesessen und geweint. Mit der grausamen Ausbombung in der zweiten Angriffs-Nacht im Juli 1943 endete schlagartig meine Jugend. Meine Mutter hatte bei Kriegsausbruch 1939 wohl zu ihrer eigenen Beruhigung gesagt: Mein Sohn Hans kann ja nicht mehr Soldat werden. Es kam jedoch anders, 1944 wurde ich zur Marine eingezogen als Offiziersanwärter, Fahnenjunker der Reserve und Festungspionier. Im August 1945 konnte ich

aus der Gefangenschaft heil mit zwei gesunden Armen und Beinen zur Familie zurückkehren.

\*) Beim Kippel-Kappel wurde der Kippel, ein auf beiden Seiten angespitztes ca. 10 bis 15 cm langes Holzstück, über eine Kuhle im Boden gelegt. Dann schob man den Kappel, einen kräftigen längeren Stock, ins Loch unter den Kippel und versuchte ihn so weit wie möglich »wegzuhebeln«. Der Gegner bemühte sich den Kippel zu fangen (mit einer Hand 20, mit beiden Händen 10 Punkte) oder gar zu köpfen (50 Punkte). Der Spieler musste dann seinen Kappel quer über das Loch legen und der Gegner versuchte von der Stelle aus, wo der Kippel gefangen oder gelandet war, mit diesem den Kappel zu treffen. Geling ihm das, wurde gewechselt und die anderen kamen an die Reihe. Klappte es nicht, begann der zweite Teil des Spieles. Der Spieler schlug mit seinem Kappel auf die spitze Seite des Kippels, so dass der hochflog. Diesen musste er dann in der Luft treffen und so weit wie möglich weggeschlagen. Mit Schritten wurde dann der Abstand bis zum Loch ermittelt und jeder Schritt war ein Punkt. Mehrfaches »Unterschlagen« vor dem Wegschlagen verdoppelte und verdreifachte die Punkte. Kippel und Kappel wurden einfach aus Zweigen und Ästen geschnitzt, es gab und gibt verschiedene Spiel- und Zählvarianten ( Anm. d. Red.).

**Ihre gute Tat zu Ostern: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!**



**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**  
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

**Beitrittserklärung**

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro  
Firmen / Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle  
Böhmestraße 20  
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008  
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:	
Straße/Haus-Nr.:	
PLZ/Ort:	Telefon:
Beruf:	Geburtsdatum:
Vor-/Nachname des Ehepartners:	Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.	
<input type="checkbox"/> Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).	
Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!	
Ich/Wir wurden erworben von:	
Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.	
Ort/Datum:	
Unterschrift:	Unterschrift Ehepartner:

## Das Museum dankt

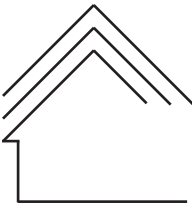
Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

### Sportheim Friedrichshöh

tr – 802 Besucher des Heimatmuseums trugen sich 2015 ins Gästebuch ein. Dank ihrer Spenden konnten im Internet verschiedene Exponate erworben werden, so auch diese Aufnahme vom Festsaal des Sportheims Friedrichshöh.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg  
E-Mail: [heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de](mailto:heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de)  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr · sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



**Grundeigentümer  
Verein  
Wandsbek**

von 1891

**Kostenlose Erstberatung für Mitglieder  
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)  
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**Kaufen Sie  
bei unseren Inserenten!**  
...die mit ihrer Werbung  
die kostenlose Verteilung dieser vom  
Bürgerverein Wandsbek  
herausgegeben Zeitschrift ermöglichen!



**Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall**

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

**Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar**  
**Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158  
Hamburg-Rahlstedt  
[info@ruge-bestattungen.de](mailto:info@ruge-bestattungen.de)  
[www.ruge-bestattungen.de](http://www.ruge-bestattungen.de)



# Wandsbeker Veranstaltungen

## Christus-Kirche Wandsbek Markt, Schlossstraße 78, Tel. 652 20 00

So 6.3., 11:30 Uhr: **Kindergottesdienst** mit Orgelführung, Pastor Dr. Storck, Gerd Jordan & Team.

Di 15.3., 15–17 Uhr: Gemeindehaus Schloßstr. 78, **Senioren-Treff** »Die Vielfalt ist *Derma*-ßen unglaublich, die *Haut* Sie um«. Herr Jäger informiert und beantwortet Fragen.

Do 24.3., 19 Uhr: **Gottesdienst** mit Agapemahl in der Taufkapelle, Pastor Dr. Storck.

Fr 25.3., 15 Uhr: **Musikalische Andacht** zur Todesstunde Jesu, »Via crucis« von Franz Liszt mit dem Vocalensemble Wandsbek, Pastor Hölck.

So 27.3., 6 Uhr: **Frühgottesdienst** mit anschl. Osterfrühstück, Pastorin Hinrichsen.

Di 29.3., 20 Uhr: Gemeindehaus, Schloßstr. 78, Evangelische Akademie, »Gelassenheit« – **Heideggers Vortrag** und seine Bedeutung für die Gegenwart, Prof. Dr. Dr. Holger Zaborowski.

## Ev.-Luth. Kreuzkirche, Kedenburgstr. 10, Tel. 27 88 91 11

So 3.4., 15 Uhr: Das erste **WorldCafe** für Flüchtlinge findet mithilfe von Ehrenamtlichen im Gemeindesaal statt und zukünftig einmal pro Monat am Sonntagnachmittag. Es dient dem Austausch der Gemeinde mit den Flüchtlingen in der Nachbarschaft. Spielen und Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Dafür werden Ehrenamtliche gesucht, sie melden sich bitte bei Pastorin Jil Becker, Tel. 27 88 91 11, oder j.becker@kreuzkirche-wandsbek.de.

So 6.3., 17 Uhr: **Gedenkkonzert Joachim Schweppe** zum 90. Geburtstag im Gemeindesaal.

So 20.3., 18 Uhr: **Überkreuzgottesdienst** »Gottes Sohn! Menschensohn?!«.

Fr 25.3., 11 Uhr: **Johannespassion** von Thomas Selle. Kantorei und Solisten der Kreuzkirche. Leitung: Andreas Fabienke.

So 27.3., 11 Uhr: **Ostergottesdienst** mit Posaunenchor. Leitung: Andreas Fabienke.

## Emmauskirche Hinschenfelde, Walddörferstr. 369, Tel. 66 55 42, [www.emmaus.hinschenfelde.de](http://www.emmaus.hinschenfelde.de)

Fr 4.3., 18 Uhr: **Gottesdienst** zum Weltgebetstag in der St. Josephskirche, Witthöfftstr., zum Thema: »Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf« – ein Wort Jesu aus dem Evangelium des Markus, Kapitel 10, Verse 13–16. Die Liturgie des Gottesdienstes wurde von Frauen in Kuba vorbereitet.

So 6.3., 11 Uhr: **Tischlein deck dich** – gemeinsam kochen und essen, Kostenbeitrag 3,- Euro.

Di 15.3., 19:30 Uhr: **Gemeindeabend**. Dazu besucht uns Pfarrer i.R. Siegfried Menthel aus unserer Partnergemeinde in Berlin-Schmöckwitz bei Grünau. Er wird uns von seinen Reisen nach Chanka in Äthiopien berichten (mit Lichtbildern) und von dem Projekt der Hilfe für AIDS-Waisen. In dieses Projekt gibt die Emmaus-Gemeinde 20% ihres jährlichen Basar-Erlöses.

Do 17.3., 14:30 Uhr: »**Feiern mit Musik** – bekannte Songs mit neuem Schwung«. Volkhard Weber, Akkordeon.

So 20.3., 16 Uhr: **Filmnachmittag** mit anschließendem Gespräch.

Do 24.3., 18 Uhr: **Agapefeier mit Mahl**, Pastor Ulfert Sterz.

Fr 25.3., 15 Uhr: **Gottesdienst** zur Sterbestunde Jesu, Pastor Ulfert Sterz, an der Kemper-Orgel Frank Vollers.



[www.ohly.com](http://www.ohly.com)

Ohly wünscht Ihnen ein frohes, gesegnetes Osterfest.



Ohly GmbH ist eine Tochtergesellschaft des global führenden Konzerns Associated British Foods (ABF). Ohly GmbH gehört zu den Top 3 der weltweiten Hersteller von Hefeextrakten und auf Hefe basierenden Produkten für die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie mit Standorten in Hamburg Wandsbek und den USA.

So 27.3., 6 Uhr (Sommerzeit): **Osterfeuer**, Feier der **Osternacht**, **Osterlieder-Singen** an den Gräbern, Osterfrühstück im Gemeindesaal mit **Tisch-Abendmahl**, Pastor Ulfert Sterz.

Mo 28.3., 18 Uhr: **Regionalgottesdienst** zum Emmaus-Tag mit den Gemeinden der Kreuzkirche, St. Stephan, Wandsbek-Gartenstadt und Tonndorf. Pastor Ulfert Sterz, es spielt der Posaunenchor, Ltg. Christian Schön.

### St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117, Tel. 69 69 28 77

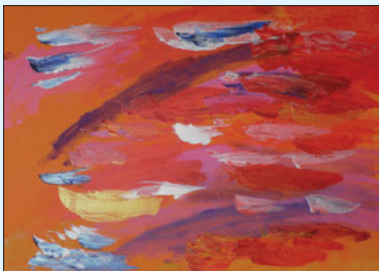
Fr 25.3., 15 Uhr: **Requiem**. Die Kantorei St. Stephan, Orchester und Solisten musizieren das Requiem op. 48 von Gabriel Fauré im Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu, Leitung: Kai Dittmann. Eintritt frei, Spende erbeten.

### VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ab Do 3.3., 9:30–11 Uhr (Vormittagskurs) oder 18–19:30 (Abendkurs): **Musik hören, verstehen, erleben** – Hamburger Musikleben. Zu stark ermäßigten Preisen besuchen die Teilnehmer Konzerte mit symphonischer und Kammermusik und bereiten diese durch bewusstes Hören sowie Hintergrundinformationen zu Komponist und Werk vor. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Sa 5.3., 10–17 Uhr: **Achtsamkeitspraxis** – Stressbewältigung nach J. Kabat-Zinn. Elemente dieses Kurstages werden sein: Yoga- und Atemübungen, Tiefenentspannung, Meditation, Perioden von Schweigen und achtsamer Austausch. Mitzubringen sind eine Decke, bequeme Kleidung und Socken.

Ab Di 29.3., 19:45–21:30 Uhr: **Innere Stärke finden – Resilienz**. Resilienz ist die innere Stärke, mit der schwierige Lebenssituationen gemeistert werden. Diese mentale und emotionale Kernfähigkeit stärkt die Persönlichkeit und aktiviert die Veränderungsbereitschaft. Mit Hilfe von Übungen können die Teilnehmenden Gelassenheit, Optimismus und Lösungskompetenz entwickeln und damit Ihre Gesundheit stärken.



Kunstraum Farmsen: Ausstellung »Kunstwerke so bunt wie wir«.

Mi 30.3., 18 Uhr, Kunstraum Farmsen: **Ausstellungseröffnung »Kunstwerke so bunt wie wir«**. Die Ausstellung kann bis 23.5. Mo bis Fr von 9–19 Uhr besichtigt werden. Eintritt frei.

### Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1, Tel. 65 44 06 - 0,

So 13.3., 11 Uhr: **Information und Diskussion**, Jenfelder Anwohner und Flüchtlinge im Gespräch. Eintritt frei. Wir planen informative Referate, Berichte von Geflüchteten und gemeinsamen Austausch. Details zur Veranstaltung demnächst unter [www.jenfeld-haus.de](http://www.jenfeld-haus.de). Die Anwohnerinitiative Moorpark freut sich über Interessierte, die dieses Treffen mitgestalten wollen.

So 20.3., 16 Uhr: **Das kleine Konzert am Sonntagnachmittag** – Liebesträume. Das Duo Grauman-Gvosdetsky (Violine und Klavier) präsentiert Meisterwerke der romantischen Violinliteratur sowie beliebte Melodien aus vielen Epochen. Kaffee- und Kuchenangebot ab 15 Uhr. Eintritt 6,- / erm. 4,- Euro.

### Vorschau

### Eichtalbühne, Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kedenburgstr. 14

Fr 8., Mi 13.+Fr 15.4., 19:30 Uhr und Sa 9., So 10.+Sa 16.4., 15:30 Uhr: »**Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit!**«, eine Komödie

mitten aus dem Leben von Sabine Schüffelchen unter der Regie von Stefan Rosenhauer. Einlass Abendvorstellungen 18 Uhr, Nachmittagsvorstellungen 14 Uhr. Aufführungsdauer ca. 90 Min. + ca. 20-minütige Pause. Eintritt frei, Spende erbeten. Kartenreservierungen nur ab Sa 12.3., ab 10 Uhr unter Tel. 4143 18 602



Eichtalbühne: Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit!

oder E-Mail [kartenbestellung@eichtalbuehne.de](mailto:kartenbestellung@eichtalbuehne.de) (auch nur ab 10 Uhr) mit Angabe von Namen, Datum und Wochentag, Sitzplatzanzahl und Telefonnummer (tel. auf AB) möglich.

Kartenreservierungen vor dem 12.3., 10 Uhr, werden nicht berücksichtigt! Eingegangene Anrufe werden nicht bestätigt, Rückruf nur, falls Bestellung nicht möglich. Ansonsten liegen die reservierten Karten am Vorstellungstag für Sie an der Kartenausgabe im Gemeindehaus bereit (bitte zu Gunsten anderer unbedingt absagen, falls verhindert!).

### Führung rund um den Markt

### Auf den Spuren Matthias Claudius'

Heino Schilling, fachpsychiatrischer Krankenpfleger und nebenberuflich Gruppenleiter und Stadtführer, bietet seit kurzem eine buchbare Matthias Claudius-Tour zu Fuß an. Gekleidet wie Claudius führt er Interessierte zu den Plätzen, die in direktem Bezug zum Dichter stehen. Gestartet wird mit ausführlichen Erklärungen beim Ehrensprungdenkmal auf dem Marktplatz, bevor er einen um den Wandsbeker Markt herum über das Wandsbeker Gehölz bis zum Mausoleum führt. Ein- bis eineinhalbstündiger Rundgang »Auf den Spuren des Matthias Claudius'« mit Heino Schilling. Termine nach Absprache ab zwei Personen á 10 Euro.



**Reservierung und Anmeldung per Telefon 01520 46 6 18 86 und 040 547 547 01, oder per E-Mail [heino.p.schilling@web.de](mailto:heino.p.schilling@web.de) [www.Claudius-Tour.de](http://www.Claudius-Tour.de)**

# Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH  
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Hölftigbaum  
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · [www.heher.de](http://www.heher.de)

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



## Historische Rarität

### Spende für den Bürgerverein Rahlstedt e.V.

nt - Eine kleine, ca. 15 kg schwere Bronze-Skulptur in Form eines arbeitenden Schmiedes (von ca. 1870) übergab der Rahlstedter Bürgerschaftsabgeordneter Karl-Heinz Warnholz dem Vorsitzenden des Bürgervereins Rahlstedt, Horst Schwarz.



Horst Schwarz (l.), Vorsitzender des Bürgervereins Rahlstedt, erhielt vom Bürgerschaftsabgeordneter Karl-Heinz Warnholz (r.) eine Bronze-Figur »Schmied« und drei Notgeld-Scheine. Foto: Dieter Grütmacher



„Quälend“, sagte der Vorsitzende Schwarz zu dieser Spende, denn mit dem Gewicht der Skulptur hatte er nicht gerechnet. Warnholz setzte noch »einen drauf« und übergab zusätzlich einen Briefumschlag mit drei historisch wertvollen Notgeldscheinen. Eine ganz besondere Rarität ist ein seltener »Föfti Penn«-Schein aus Tonndorf/Lohe (seit 1927 Rahlstedt). Der Vorsitzende des Bürgervereins bedankte sich für die Spenden und wünscht sich auf diesem Wege von Rahlstedter Bürgern gern historische Fotos, Dokumente und Gegenstände für das Stadtteilarchiv. Bei Rückfrage oder Anregungen: Horst Schwarz, Telefon 673 26 05.

Ich  
glaub',  
ich bleib'  
im  
Wald.

Besinnlich und idyllisch bietet die Naturbestattung eine Ruhestätte, die einen eins mit der Erde werden lässt.  
Für den ganz persönlichen Abschied.

**CLASEN**  
IHR BESTATTER IN HAMBURG

CLASEN BESTATTUNGEN • Hamburg, Eilbeker Weg 16  
Tel. 040 258055 • info@clasen-bestattungen.de  
www.clasen-bestattungen.de

**Letzter  
Aufruf**  
für Ihre Stimme!

Liebe Bürgervereinsmitglieder  
und Freunde des Heimatmuseums,  
das ist unsere letzte Chance  
für das Heimatmuseum

**1.000,- Euro**  
von der Sparkasse Holstein zu erhalten!

Bitte bis spätestens 7. März auf  
[www.sparkasse-holstein.de/30fuer30](http://www.sparkasse-holstein.de/30fuer30)  
gehen und für das Heimatmuseum stimmen.

Und bitte den Link auch gleich an Freunde  
und Verwandte schicken. Danke!



# Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und Eilbeker Bürgerverein von 1875

**Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • Fax 68 91 32 68 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr**

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro  
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE 33 XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2  
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

**Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de**  
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende  
**Ingrid Voss**  
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender  
**Thorsten Richter**  
Tel. 50 79 68 10



Leiterin der Geschäftsstelle  
**Dagmar Beckmann**  
Tel. 279 37 70



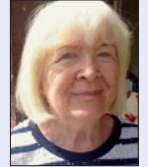
Schriftführerin  
**Renate Kühn**  
Tel. 643 52 60



Schatzmeister  
**Bernd Schumacher**  
Tel. 672 74 66



Veranstaltungsleiterin  
**Rotraut Lohmann**  
Tel. 656 11 24



Beisitzerin  
**Christel Sönksen**  
Tel. 652 74 04

## Seit 30 Jahren und länger – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im März 2016	Uhrzeit	Treffpunkt	Leitung	Telefon	
<b>Gesprächskreis</b> <b>Damals in Wandsbek</b>	Fehler in alten Stadtplänen	1. Donnerstag im Monat	10:00	Böhmestr. 20	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76	
<b>Philosophische Runde</b>	Jürgen Habermas	Samstag 5.					
<b>Literaturkreis</b>		2. Freitag im Monat	11 Uhr	Böhmestr. 20	Christel Sönksen	652 74 04	
<b>Bridge</b>	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10:00 13:30	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56	
<b>Canasta</b>		freitags	14:30	Böhmestr. 20	Susanne Schütte	643 12 91	
<b>Skat</b>	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe) Abendgruppe	dienstags Donnerstag mittwochs	14:00 14:00 19:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Vhs. Concordia	Jutta Schreyer Irmgard Wecker Werner Kiehn	693 89 04 696 26 35 69 46 16 61	
<b>Englisch</b>	mit Vorkenntnissen / Konversation	mittwochs	19:00	Böhmestr. 20	Sigrid Yeowell	668 39 17	
<b>Französisch</b>	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs donnerstags	17:00 17:00 18:00	Böhmestr. 20 Böhmestr. 20 Böhmestr. 20	Johannes Röhrs Johannes Röhrs Anna Klöhn	29 70 00 29 70 00 0176 222 82 441	
<b>Handarbeit</b>		Dienstag	8. + 22.	19:00	Böhmestr. 20	Dagmar Beckmann	279 37 70
<b>Schmuckkursus</b>		Dienstag	1. + 15. + 29.	18:00	Böhmestr. 20	Birgit Braatz	675 615 10

## Der Bürgerverein informiert

### Aktuell

**Mi 9.3. Stint-Essen im Fährhaus Tatenberg.** Stint satt mit Bratkartoffeln, Kartoffelsalat oder Salzkartoffeln und Salat für 14,80 Euro oder individuelle Auswahl aus der umfangreichen Speisekarte für jeden Geschmack und Geldbeutel. Jeder zahlt seinen Verzehr selbst. Von Nichtmitgliedern werden für die Organisation 3,- Euro vor Ort eingesammelt. Treffpunkt: 11:20 Uhr U-Bahn Wandsbek-Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke). Verbindliche Anmeldungen ab sofort bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

### Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 4. 3. - Hans Schreier • 8. 3. - Elke-M. Hacke •
- 10. 3. Karl-Heinz Kasimir • 23. 3. - Dr. Wolfgang Paul •
- 24. 3. - Jürgen Stubbe •

### Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

#### Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

**1. Vorsitzender:**  
Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 HH

#### Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank  
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2

# sofort möbel

**sofortMöbel: superAuswahl – superService – superPreise**

**EINFACH SCHNELLER  
SCHÖNER WOHNEN**

#### ENTDECKEN

Sie auf 1.800 qm eine traumhafte Möbelauswahl für all Ihre Wohnwünsche zum erschwinglichen Preis.

#### ERLEBEN

Sie kompetente Beratung und komfortablen Service durch unser fachkundiges Personal.

#### ERFREUEN

Sie sich sofort an Ihren Möbeln dank Sofort-Mitnahme und Blitz-Lieferung.

**HH-Wandsbek • Am Neumarkt 38 • www.sofort-moebel.de**

**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 9-16 Uhr**



Zum

# Matthias=Claudius=Jahr 2015



## Matthias Claudius Fluch und Tod

Von Michael Pommerening

1807 brennt die heile Welt erneut heftig. Dänemark hat das Bündnisangebot Englands – begründet mit der Kontinental-sperre Napoleons – abgelehnt und muss jetzt bitter dafür büßen. Die englische Flotte blockiert Seeland, macht Kopenhagen fast dem Erdboden gleich und verlangt die Herausgabe aller dänischen Schiffe. Politisch kommt Matthias in eine äußerst unangenehme Situation. Er sieht sich als »deutscher Däne« – und eben diese Dänen verbünden sich mit Napoleon. Der wiederum hat Hamburg besetzt, und Friedrich Perthes ist einer der führenden Köpfe des Widerstandes – ein unlösbarer Konflikt!

Matthias wird zum Mentor einer konservativen Gegenbewegung, der sich auch viele junge Leute anschließen wie der junge Hamburger Jude David Mendel, der unter Claudius' Einfluss zum Christentum konvertiert. Unter dem Namen August Neander gilt er als der Begründer der neueren evangelischen Kirchengeschichtsschreibung.

Das in den letzten Jahren Entstandene reicht noch für eine »Nachernte« – nichts wesentlich Neues, aber wieder gelingt es ihm, durch die Art der Zusammenstellung ein weiteres kleines Kunstwerk entstehen zu lassen. In der »Zugabe« Asmus VIII unternimmt Matthias den letzten Versuch, den Lauf der Entwicklung anzuhalten und den Leser bei einer erfolgreichen Rückbesinnung helfend zu begleiten.

Auch in Wandsbek gibt es keinen Frieden. Davout behandelt die Hamburger Bevölkerung mit barbarischer Härte, und auch Holstein wird Kriegsschauplatz. Matthias – inzwischen dreiundsiebzig Jahre alt – und Rebekka fliehen aus dem geliebten Wandsbek zunächst nach Emkendorf und weiter zum Bruder Christian Detlev, der als Arzt in Lütjenburg arbeitet. Fritz und Trinette hüten das Haus in Wandsbek, sorgenvoll aus der Ferne beobachtet von den inzwischen völlig mittellosen Eltern. Im November gibt es ein Wiedersehen mit Karoline, ihren Kindern und Ernst in Kiel. Im neuen Jahr geht es für acht Wochen weiter nach Lübeck. Zu den harten äußeren Lebensumständen und dem Verlust des geliebten Hauses im ebenso geliebten Wandsbek kommt der Kummer über

die politische Entwicklung. »Sein« König kämpft gegen Deutschland, verbündet mit dem an Rücksichtslosigkeit kaum zu übertreffenden Bundesgenossen Frankreich! Dieser Konflikt lähmt ihn so, dass er nicht – wie die Mehrzahl seiner Dichterkollegen – ein patriotisches, euphorisches Gedicht beibringt. Stattdessen mahnt er in seiner in Lübeck veröffentlichten »Predigt eines Laienbruders zu Neujahr 1814« die Sieger zur Besinnung. Erst am 8. Mai kehren Matthias und Rebekka

nach Wandsbek zurück und finden ihr Haus völlig heruntergekommen vor. Soldaten freundlicher wie feindlicher Armeen haben hier gehaust, teilweise 150 bis 170 Mann auf einmal – und es sind immer noch welche da. Beim Aufräumen muss er feststellen, dass viele Briefe verschwunden sind. Welch ein herber Verlust!

Die physischen und psychischen Belastungen sind nicht spurlos an Matthias vorbeigegangen. Er berichtet Fr. Christian Hoffmann in Düsseldorf, der ihn finanziell mit gesammelten 300 Mark unterstützt hat: »Wir haben auf unserer Emigration viel gekränkelt, und, durch Unruhe und Sorge aller Art so lange angespannt gewesen, fallen wir nun zusammen.«

Doktor Heise, der Matthias über Jahrzehnte freundschaftlich begleitet hat,

bittet ihn dringend, nach Hamburg umzuziehen, und Matthias beugt sich schweren Herzens dem guten Rat. Anfang Dezember zieht das Paar an den Jungfernstieg 22. Karoline berichtet: »Papa ist müde und matt, doch können wir Gott nicht genug dafür danken, daß er so leidensfrei ist. Er ist so ruhig und freundlich, ja man möchte sagen vergnüglich, daß ich aus Freude darüber den Schmerz, der in mir ist, nicht zu Worte kommen lasse.« Er wird immer schwächer – aber der Geist

bleibt wach: Er wird Freund Hain, mit dem er sich so lange auseinandergesetzt hat, treffen. Der so sehnlich erhoffte Blick ins Jenseits wird ihm nicht geschenkt. Aber er sieht am 21. Januar 1815 klar voraus: heute zwischen 14 und 15 Uhr wird er diese Welt verlassen – und genauso geschieht es.

Wie Matthias es gewünscht hat, legen ihn seine Kinder selbst in den Sarg. Als der Wagen die Wandsbeker Grenze erreicht, wird er von seinem alten Freund Pastor Schröder, der 1819 seine Tochter Rebekka heiraten wird, und einer Schulklasse empfangen und in seinem Haus in der Diele aufgebahrt. Viele Freunde kommen, um von Matthias Abschied zu nehmen, und am 25. Januar 1815 tragen sie ihn zur inzwischen zweiten Wandsbeker Kirche, wo er neben seiner Tochter Christiane seine letzte Ruhestätte findet.



Die Claudius-Gräber neben dem früheren Kirchturm. Zeichnung Elisabeth Wichern, 1858.

Foto: Archiv Heimatmuseum

### Der Mensch

*Empfangen und genähret  
Vom Weibe wunderbar  
Kömmt er und sieht und höret  
Und nimmt des Trugs nicht wahr,  
Gelüftet und begehret  
Und bringt sein Tränlein dar,  
Verachtet und verehret,  
Hat Freude und Gefahr,  
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,  
Hält nichts und alles wahr,  
Erbauet und zerstöret  
Und quält sich immerdar,  
Schläft, wachet, wächst und zehret  
Trägt braun und graues Haar et cetera  
Und alles dieses währet,  
Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.  
Denn legt er sich zu seinen Vätern nieder,  
Und er kömmt nimmer wieder.*